

DIETER LEIPOLD

Erbrecht

24. Auflage



MOHR SIEBECK

MOHR SIEBECK LEHRBUCH

Mohr Siebeck Lehrbuch

Dieter Leipold
Erbrecht



Dieter Leipold

Erbrecht

Ein Lehrbuch mit Fällen
und Kontrollfragen

24., neubearbeitete Auflage

Mohr Siebeck

Dieter Leipold, Dr. jur., Dr. h.c. (Städtische Universität Osaka), Dr. h.c. (Demokritos Universität Thrazien), o. Professor (em.) für Bürgerliches Recht und Zivilprozessrecht an der Universität Freiburg i.Br. – Homepage: www.jura.uni-freiburg.de/leipold.

1. Auflage 1974	13. Auflage 2000
2. Auflage 1977	14. Auflage 2002
3. Auflage 1979	15. Auflage 2004
4. Auflage 1982	16. Auflage 2006
5. Auflage 1984	17. Auflage 2009
6. Auflage 1986	18. Auflage 2010
7. Auflage 1988	19. Auflage 2012
8. Auflage 1990	20. Auflage 2014
9. Auflage 1991	21. Auflage 2016
10. Auflage 1993	22. Auflage 2020
11. Auflage 1996	23. Auflage 2022
12. Auflage 1998	24. Auflage 2026

ISBN 978-3-16-164004-9 / eISBN 978-3-16-200485-7

ISSN 2568-4566 (Mohr Siebeck Lehrbuch)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2026 Mohr Siebeck Tübingen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Verbreitung, Vervielfältigungen, Übersetzungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Recht einer Nutzung der Inhalte dieses Werkes zum Zwecke des Text- und Data-Mining im Sinne vom §44b UrhG bleibt ausdrücklich vorbehalten.

Gedruckt auf alterungsbeständiges Papier.

Satz: Laupp & Göbel in Gomaringen.

Mohr Siebeck GmbH & Co. KG, Wilhelmstraße 18, 72074 Tübingen, Deutschland
www.mohrsiebeck.com, info@mohrsiebeck.com

Vorwort zur 24. Auflage

Für die 24. Auflage wurde das Lehrbuch an vielen Stellen aktualisiert und erweitert. Im 4. Teil habe ich auch die Gliederung verändert, nicht zuletzt, um den Ausführungen zum Erbschein und zum Europäischen Nachlasszeugnis (ENZ) mehr Gewicht zu geben. Es versteht sich, dass auch in dieser Neuauflage zahlreiche neue Entscheidungen des EuGH, des BGH und der Oberlandesgerichte einzuarbeiten waren.

Das Lehrbuch ist vor allem für Studierende bestimmt, sei es an Universitäten oder an Fachhochschulen. Erbrechtliches Wissen sollte sich jeder angehende Jurist schon um der großen praktischen Bedeutung dieses Rechtsgebiets willen aneignen. Erhebliche Teile des Erbrechts gehören aber auch zum Pflichtstoff der beiden Juristischen Staatsprüfungen. Wer im Rahmen der Universitätsprüfung einen Schwerpunktbereich wählt, der das Erbrecht bzw. die erbrechtliche Gestaltung umfasst, wird in diesem Lehrbuch ebenfalls genügend Material finden.

Darüber hinaus hoffe ich, dass das Buch auch der Praxis für einen ersten Zugriff bei erbrechtlichen Fragen hilfreich ist. Deshalb sind die Rechtsprechungsnachweise eher ausführlich angelegt.

Dem didaktischen Ziel des Buches dienen die einleitenden Fälle sowie die zur Wiederholung und Vertiefung eingefügten Kontrollfragen und Fälle. Die Lösungen sind bewusst ausführlich gehalten. Der Text sowie die Fälle und Fragen sind als Einheit zu verstehen; nicht selten werden bei der Lösung der Fälle Probleme erörtert, die im Text noch nicht bzw. nicht ausführlich behandelt sind.

Zu meiner großen Ehre und Freude hat Herr Prof. Koji Tanaka das Lehrbuch in die japanische Sprache übersetzt und es im Verlag Shinzansha (Tokyo) veröffentlicht. Dafür möchte ich auch an dieser Stelle sehr herzlich danken.

Ebenso habe ich Herrn Jiaye Lin vielmals dafür zu danken, dass er das Buch ins Chinesische übersetzt hat. Es ist im Verlag Law Press in der Reihe „Repräsentative Deutsche Rechtsliteratur der Gegenwart“ erschienen.

Freiburg, im November 2025

Dieter Leipold

Inhalt

1. Teil

Einführung

	Seite	Rn.
§1 Gegenstand, Rechtsquellen und Geltungsbereich des Erbrechts	1	1
I. Begriff und Gegenstand des Erbrechts	1	1
II. Die Rechtsquellen	2	3
III. Räumlicher Geltungsbereich (Internationales Privatrecht)	4	10
§2 Grundbegriffe	12	24
I. Erblasser und Erbfall	12	24
II. Erbe und Erbfähigkeit	12	26
III. Erbschaft, Nachlass und Nachlassverbindlichkeiten	14	32
IV. Gesetzliche Erbfolge	15	34
V. Verfügungen von Todes wegen, gewillkürte Erbfolge und Pflichtteilsrecht	15	36
VI. Gesamtrechtsnachfolge, Erbengemeinschaft und Erbteil	17	39
VII. Erbenstellung und Vermächtnis	18	41
<i>Kontrollfragen zu §2</i>	21	
<i>Lösungen</i>	22	51
§3 Das Erbrecht im Gesellschaftssystem	23	59
I. Der Zweck des Erbrechts	23	59
II. Die Testierfreiheit als Teil der Privatautonomie	23	61
III. Erbrecht und Eigentumsordnung	23	62
IV. Die verfassungsrechtliche Garantie des Erbrechts	24	65
V. Die Erbschaftsteuer als Anteil des Staates	30	74
VI. Reform des Erbrechts	34	84

Die gesetzliche Erbfolge

	Seite	Rn.
§ 4 Das gesetzliche Erbrecht der Verwandten, insbesondere der Abkömmlinge (gesetzliche Erben erster Ordnung)	37	86
I. Grundlagen des Familienerbrechts	37	86
II. Verwandtschaft und Abstammung	38	86
III. Die Erbfolge nach Ordnungen (Parentelsystem)	44	110
IV. Die Erbfolge nach Stämmen	46	114
<i>Kontrollfragen und Fälle zu § 4</i>	50	
<i>Lösungen</i>	51	125
§ 5 Die gesetzlichen Erben der weiteren Ordnungen	52	131
I. Die gesetzlichen Erben der zweiten Ordnung	52	131
II. Die gesetzlichen Erben der dritten Ordnung	53	136
III. Die gesetzlichen Erben der vierten, fünften und weiteren Ordnungen	55	140
IV. Erbrecht bei mehrfacher Verwandtschaft	56	142
<i>Kontrollfragen und Fälle zu § 5</i>	57	
<i>Lösungen</i>	58	145
§ 6 Das gesetzliche Erbrecht des Ehegatten	60	154
I. Allgemeine Voraussetzungen	60	154
II. Der Erbteil des Ehegatten im Allgemeinen	62	158
III. Die erbrechtliche Stellung des Ehegatten bei der Zugewinn-		
gemeinschaft	64	163
IV. Erbrechtliche Besonderheiten bei Gütertrennung	73	186
V. Die Rechtslage bei Gütergemeinschaft	74	191
VI. Der deutsch-französische Güterstand der Wahl-Zugewinn-		
gemeinschaft	75	193a
VII. Der Voraus	76	194
VIII. Der Dreißigste	77	198
IX. Unterhaltsanspruch der werdenden Mutter eines Erben	77	199
<i>Kontrollfragen und Fälle zu § 6</i>	78	
<i>Lösungen</i>	79	200
§ 7 Das gesetzliche Erbrecht des Lebenspartners	81	208
§ 8 Der Staat als gesetzlicher Erbe	81	229
I. Voraussetzungen und Zweck	81	229
II. Verfahren	82	231
III. Rechtsstellung des Staates als gesetzlicher Erbe	82	232
IV. Das Aneignungsrecht des deutschen Staates	83	232b

Verfügungen von Todes wegen sowie sonstige Rechtsgeschäfte für den Todesfall

	Seite	Rn.
§ 9 Die Testierfreiheit und ihre Schranken (gesetzliche Verbote und Sittenwidrigkeit)	85	233
I. Die Testierfreiheit	85	233
II. Gesetzliche Verbote, insbesondere in den Heimgesetzen; Annahmeverbot für Berufsbetreuer	87	241
III. Die Sittenwidrigkeit bei Verfügungen von Todes wegen	89	243
§ 10 Testierfähigkeit und persönliche Errichtung einer Verfügung von Todes wegen	101	265
I. Testierfähigkeit und Fähigkeit zum Abschluss eines Erbvertrags . . .	101	265
II. Die persönliche Errichtung einer Verfügung von Todes wegen	105	277
<i>Kontrollfragen und Fälle zu § 10</i>	109	
<i>Lösungen</i>	110	285
§ 11 Errichtung und Widerruf eines Testaments	111	290
I. Zweck und Arten der Testamentsformen	111	290
II. Das Testament zur Niederschrift des Notars (Öffentliches Testament)	112	293
III. Das eigenhändige Testament	115	305
IV. Außerordentliche Testamentsformen (Nottestamente)	123	324
V. Der Widerruf eines Testaments	124	329
<i>Kontrollfragen und Fälle zu § 11</i>	130	
<i>Lösungen</i>	131	347
§ 12 Inhalt und Auslegung von Testamenten	132	351
I. Der zulässige Inhalt eines Testaments	132	351
II. Die Auslegung von Testamenten im Allgemeinen	135	361
III. Wichtige Auslegungs- und Ergänzungsregeln	138	366
IV. Wohlwollende Auslegung, ergänzende Testamentsauslegung 385 und Umdeutung	145	385
<i>Kontrollfragen und Fälle zu § 12</i>	152	
<i>Lösungen</i>	153	403
§ 13 Unwirksame, anfechtbare und bedingte Testamente	154	408
I. Nichtigkeit und Unwirksamkeit	154	408
II. Die Anfechtung	157	418
III. Bedingte letztwillige Verfügungen	169	447
<i>Kontrollfragen und Fälle zu § 13</i>	172	
<i>Lösungen</i>	173	451

Inhalt

	Seite	Rn.
§ 14 Das gemeinschaftliche Testament	174	456
I. Wesen und Voraussetzungen des gemeinschaftlichen Testaments . .	174	456
II. Form und Gemeinschaftlichkeit des Testaments	175	459
III. Die Einsetzung von Schlusserben	176	461
IV. Der Begriff der wechselbezüglichen Verfügungen	178	466
V. Der Widerruf beim gemeinschaftlichen Testament	180	469
VI. Bindend gewordene wechselbezügliche Verfügungen und Schenkungen in Beeinträchtigungsabsicht	182	473
VII. Die Anfechtung beim gemeinschaftlichen Testament	183	475
VIII. Wiederverheirathungsklauseln	184	478
<i>Kontrollfragen und Fälle zu § 14</i>	188	
<i>Lösungen</i>	189	486
§ 15 Der Erbvertrag	191	491
I. Zweck und Rechtsnatur des Erbvertrags	191	491
II. Der Abschluss des Erbvertrags	193	498
III. Der Inhalt des Erbvertrags	195	502
IV. Die Beseitigung vertragsmäßiger Verfügungen	197	508
V. Erbvertragliche Bindung und Verfügungen unter Lebenden	201	519
<i>Kontrollfragen und Fälle zu § 15</i>	210	
<i>Lösungen</i>	211	540
§ 16 Der Erbverzicht	212	545
I. Arten des Verzichts	212	545
II. Rechtsnatur des Erbverzichts und anwendbare Vorschriften	212	545a
III. Zweck des Erbverzichts und Verknüpfung mit einer Erbabfindung . .	214	546
IV. Abschluss des Erbverzichtsvertrags	215	549
V. Die Wirkungen des Erbverzichts, des Pflichtteilsverzichts und des Zuwendungsverzichts	216	550
VI. Anfechtung und Aufhebung des Erbverzichts	218	554
<i>Kontrollfragen und Fälle zu § 16</i>	220	
<i>Lösungen</i>	221	559
§ 17 Rechtsgeschäfte unter Lebenden für den Todesfall; Nachfolge in Unternehmen und Gesellschaftsanteile	222	567
I. Schenkungen von Todes wegen	222	567
II. Verträge zugunsten Dritter mit Wirkung für den Todesfall	226	577
III. Nachfolge in Unternehmen und Unternehmensbeteiligungen	233	583a
<i>Kontrollfragen und Fälle zu § 17</i>	240	
<i>Lösungen</i>	241	596

Die Rechtsfolgen nach dem Erbfall

	Seite	Rn.
§ 18 Anfall der Erbschaft	243	600
I. Sofortiger Anfall der Erbschaft (Vonselbsterwerb)	243	600
II. Die Ausschlagung	244	602
III. Die Annahme der Erbschaft	246	607
IV. Die Anfechtung der Annahme oder der Ausschlagung	246	612
V. Die Rechtsstellung des vorläufigen Erben	250	623
VI. Sicherung des Nachlasses durch das Nachlassgericht, insbesondere Nachlasspflegschaft	252	627
<i>Kontrollfragen und Fälle zu § 18</i>	253	
<i>Lösungen</i>	254	627a
§ 19 Die Erbunwürdigkeit	255	628
I. Zweck und Erbunwürdigkeitsgründe	255	628
II. Geltendmachung und Rechtsfolgen	256	629
III. Vermächtnis- und Pflichtteilsunwürdigkeit	256	630
§ 20 Der Rechtserwerb des Erben und die Rechtsdurchsetzung	258	631
I. Die Universalsukzession in das Vermögen des Erblassers	258	631
II. Der Erbschaftsanspruch	265	638
III. Verjährung erbrechtlicher Ansprüche	268	641a
§ 21 Der Erbschein	269	642
I. Zweck	269	642
II. Verfahren	269	643
III. Einziehung, Verhältnis zum Zivilprozess	274	651
IV. Die Vermutung der Richtigkeit des Erbscheins	275	654
V. Der öffentliche Glaube des Erbscheins	276	656
<i>Kontrollfragen und Fälle zu §§ 18 bis 21</i>	279	
<i>Lösungen</i>	280	661
§ 22 Das Europäische Nachlasszeugnis	281	665a
I. Rechtsgrundlagen	281	665a
II. Zweck	281	665b
III. Verhältnis zum deutschen Erbschein	281	665c
IV. Persönliche Reichweite	281	665d
V. Zuständigkeit	282	665e
VI. Ausstellungsverfahren	282	665f
VII. Rechtsmittel	283	665g
VIII. Wirkungen	283	665h

Inhalt

	Seite	Rn.
§ 23 Die Rechtsstellung des Ersatzerben sowie des Vor- und Nacherben	285	666
I. Der Ersatzerbe	285	666
II. Vor- und Nacherbschaft	286	668
<i>Kontrollfragen und Fälle zu § 23</i>	295	
<i>Lösungen</i>	296	692
§ 24 Die Haftung des Erben für Nachlassverbindlichkeiten	297	696
I. Unbeschränkte, aber beschränkbare Haftung	297	696
II. Die Nachlassverbindlichkeiten und ihre Ermittlung	299	700
III. Möglichkeiten der Haftungsbeschränkung	301	706
<i>Kontrollfragen zu § 24</i>	306	
<i>Lösungen</i>	307	717
§ 25 Die Erbengemeinschaft	307	721
I. Die Rechtsnatur der Erbengemeinschaft und der Anteil des Miterben	307	721
II. Verwaltung des Nachlasses, Verfügung über Nachlassgegenstände und Surrogation	312	732
III. Die Auseinandersetzung	318	742
IV. Die Haftung der Miterben für Nachlassverbindlichkeiten	323	756
<i>Kontrollfragen und Fälle zu § 25</i>	325	
<i>Lösungen</i>	326	761
§ 26 Vermächtnis und Auflage	327	768
I. Das Vermächtnis	328	768
II. Die Auflage	331	780
<i>Kontrollfragen und Fälle zu § 26</i>	334	
<i>Lösungen</i>	335	786
§ 27 Der Testamentsvollstrecker	336	789
I. Die Ernennung des Testamentsvollstreckers	336	789
II. Aufgaben und Rechtsstellung des Testamentsvollstreckers	338	793
III. Testamentsvollstreckung bei einzelkaufmännischen Unternehmen und Anteilen an Personengesellschaften	343	804
IV. Beendigung des Amtes	345	809
<i>Kontrollfragen und Fälle zu § 27</i>	347	
<i>Lösungen</i>	348	815
§ 28 Das Pflichtteilsrecht	349	821
I. Voraussetzungen	349	821
II. Inhalt und Berechnung des Pflichtteilsanspruchs	352	828
III. Pflichtteilergänzungsanspruch	356	839
IV. Auskunftsansprüche	361	849
V. Stundung des Pflichtteils	362	850a
VI. Verjährung	363	851
VII. Pflichtteilsentziehung	365	854
<i>Kontrollfragen und Fälle zu § 28</i>	370	
<i>Lösungen</i>	371	862

Inhalt

§ 29 Der Erbschafts Kauf sowie Verträge über den Nachlass eines noch lebenden Dritten	374	873
I. Inhalt und Form des Erbschaftskaufs	374	873
II. Erfüllung des Erbschaftskaufs und Haftung für Mängel	375	874
III. Haftung für Nachlassverbindlichkeiten	375	876
IV. Verträge über den Nachlass eines noch lebenden Dritten	376	877
Literatur	377	
Paraphenregister	379	
Sachregister	387	

1. Teil

Einführung

§ 1 Gegenstand, Rechtsquellen und Geltungsbereich des Erbrechts

Fall 1: Der verwitwete österreichische Staatsangehörige M lebt seit zwei Jahren in einer Seniorenresidenz in Lindau. Er ist Eigentümer eines Hauses in Salzburg, in dem seine Tochter T wohnt. Der (kinderlose) Sohn S des M lebt dagegen in Paris. Um eine Herzoperation durchführen zu lassen, begibt sich M in eine Klinik in der Schweiz, in der er drei Wochen später verstirbt.

- a) Wie ist die Erbfolge nach M zu beurteilen?
- b) S möchte die Erbschaft ausschlagen, um den Nachlass allein seiner Schwester zukommen zu lassen. Kann er die Ausschlagung gegenüber einem französischen Gericht erklären?

I. Begriff und Gegenstand des Erbrechts

Der Begriff Erbrecht kann im subjektiven und im objektiven Sinn gebraucht werden. Das **subjektive Erbrecht** bezeichnet die Rechtsstellung einer Person, die Erbe einer anderen Person geworden ist, d.h. als Erbe am Nachlass beteiligt ist. Unter dem **Erbrecht im objektiven Sinn** versteht man dagegen die Gesamtheit der Rechtsnormen, die den Übergang der privaten vermögensrechtlichen Rechte und Pflichten beim Tod eines Menschen regeln. Der Regelungsbereich des Erbrechts im objektiven Sinn umfasst keineswegs alle Rechtsfolgen, die mit dem Tod eines Menschen eintreten; seine Wirkungen sind vielmehr auf den Bereich des **privaten Vermögensrechts** beschränkt.¹

Wie sich der Tod eines Menschen auf die Rechtsverhältnisse des **öffentlichen Rechts** auswirkt, wird dagegen nicht vom Erbrecht, sondern von den öffentlich-rechtlichen Gesetzen geregelt.² Öffentlich-rechtlicher Natur sind z.B. die Ansprüche aus einem Beamtenverhältnis. Ob den Hinterbliebenen eines **Beamten Versorgungsansprüche** zustehen und welche Höhe sie haben, richtet sich ausschließlich nach den Bestimmungen des Beamtenrechts;³ auf die Erbenstellung kommt es dabei

¹ Daher gehören auch Patientenverfügungen (Bestimmungen über die Beendigung von Heilbehandlungen u.Ä.) nicht in den Bereich des Erbrechts. Sie sind in §§ 1827f. geregelt.

² Ausführlich zur Rechtsnachfolge von Todes wegen im öffentlichen Recht MünchKomm/Leipold, Einl. zum Erbrecht (Bd.11), Rn. 130 ff.

³ S. zur Hinterbliebenenversorgung §§ 16 ff. Beamtenversorgungsg.

nicht an. Auch der Erwerb von Ansprüchen aus der **gesetzlichen Rentenversicherung** durch die Hinterbliebenen vollzieht sich unabhängig vom Erbrecht.⁴

II. Die Rechtsquellen

1. Materielles Recht

- 3 Die materiellen Vorschriften finden sich im Wesentlichen im **Erbrecht des BGB**, dem fünften Buch des Gesetzes (§§ 1922 bis 2385). Zur Entwicklung des Erbrechts s. Rn. 84 ff. Das fünfte Buch des BGB ist recht umfangreich und leider wenig übersichtlich. Die wichtigsten Vorschriften sind in den ersten fünf Abschnitten enthalten. Der 1. Abschnitt trägt zwar den Titel „Erbfolge“, regelt aber nur die Voraussetzungen der *gesetzlichen* Erbfolge vollständig. Die wichtigsten Verfügungen von Todes wegen werden nur ganz allgemein dem Inhalt nach umschrieben und für zulässig erklärt. In etwas verwirrender Weise folgt im 2. Abschnitt sogleich die Regelung der rechtlichen Stellung des Erben. Erst im 3. und 4. Abschnitt („Testament“ und „Erbvertrag“) sind dann die Einzelheiten über Inhalt und Form der Verfügungen von Todes wegen geregelt. Das Spannungsverhältnis zwischen der gesetzlichen Erbfolge einerseits und der Testierfreiheit andererseits findet seine gesetzliche Lösung im 5. Abschnitt, dem Pflichtteilsrecht.
- 4 Einzelne Bestimmungen mit unmittelbaren erbrechtlichen Auswirkungen sind aus Gründen des Sachzusammenhangs **in anderen Büchern des BGB** enthalten, so z.B. im Schuldrecht §§ 563 ff. (Fortsetzung des **Mietverhältnisses** über Wohnraum in erster Linie mit dem überlebenden Ehegatten, dem Partner einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft oder anderen Familienangehörigen), im Sachenrecht § 857 (Übergang des **Besitzes** auf den Erben), im Familienrecht § 1371 (**Zugewinnausgleich durch Erhöhung des Erbteils des überlebenden Ehegatten**). Außerdem wird das Erbrecht durch die entsprechenden Vorschriften der anderen Bücher des BGB ergänzt, vor allem durch das **Familienrecht** (etwa durch die Bestimmungen über Verwandtschaft und Abstammung, § 1589, §§ 1591 ff., und die Wirkungen der Annahme als Kind, §§ 1754 ff., 1770, 1772, die vor allem im Rahmen der gesetzlichen Erbfolge bedeutsam sind). Die Bestimmungen des **Allgemeinen Teils** über Rechtsgeschäfte gelten auch für Verfügungen von Todes wegen, soweit das Erbrecht keine Sonderregeln enthält.
- 5 Verschiedene materiell-rechtliche Bestimmungen mit erbrechtlichem Gehalt finden sich auch **außerhalb des BGB**. Hier ist z.B. § 22 HGB zu erwähnen, der die Berechtigung zur Fortführung der Firma nach dem Tod des bisherigen Inhabers regelt. Hinzu kommen in einigen Bundesländern besondere Gesetze über die Vererbung

⁴ Die Hinterbliebenenrenten in der gesetzlichen Rentenversicherung bestimmen sich nach §§ 46 ff. SGB VI. – Für Rentenansprüche, die beim Tod des Berechtigten *bereits fällig* waren, sieht § 56 SGB I in erster Linie eine Sonderrechtsnachfolge vor, die vom Erbrecht unabhängig ist. Näher s. MünchKomm/Leipold, Einl. zum Erbrecht (Bd. 11), Rn. 146 ff.

landwirtschaftlicher Höfe (**Höfe- und Anerbenrecht**).⁵ Im Übrigen ist auch bei der Vererbung landwirtschaftlicher Güter allein das BGB maßgebend.

Zu den Regeln des **Internationalen Privatrechts** (also den Vorschriften über den Geltungsbereich des deutschen Erbrechts) s. Rn. 10 ff.

2. Formelles Recht (Verfahrensrecht)

An zahlreichen Stellen weist das BGB dem **Nachlassgericht** Kompetenzen zu. Es ist z.B. für die Erteilung des Erbscheins zuständig (§ 2353); die Ausschlagung der Erbschaft ist gegenüber dem Nachlassgericht zu erklären (§ 1945 Abs. 1), die Anfechtung einer testamentarischen Erbeinsetzung hat durch Erklärung gegenüber dem Nachlassgericht zu erfolgen (§ 2081 Abs. 1). Nachlassgericht ist gemäß § 23a Abs. 2 Nr. 2 GVG das **Amtsgericht** (sachliche Zuständigkeit). Die örtliche Zuständigkeit bestimmt sich in erster Linie nach dem gewöhnlichen Aufenthaltsort des Erblassers zum Zeitpunkt seines Todes, § 343 Abs. 1 FamFG. Das Verfahren vor dem Nachlassgericht ist im Gesetz über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der Freiwilligen Gerichtsbarkeit (**FamFG**) geregelt, s. zu den Nachlass- und Teilungssachen §§ 342 ff. FamFG.

In diesem Zusammenhang sind auch **landesrechtliche Vorschriften** zu beachten. So kann das Landesrecht nach Art. 147 EGBGB bestimmen, dass für die Aufgaben des Nachlassgerichts andere als gerichtliche Behörden zuständig sind. In **Baden-Württemberg** waren früher die staatlichen **Notariate** als Nachlassgerichte zuständig, § 38 LFGG Baden-Württemberg aF. Mit Wirkung zum 1.1.2018 ist diese Regelung jedoch außer Kraft getreten, so dass seither auch in Baden-Württemberg die Amtsgerichte die Aufgaben des Nachlassgerichts zu erfüllen haben. Eine **Ermittlung des Erben von Amts wegen** durch das Nachlassgericht ist nur noch in Bayern⁶ vorgeschrieben.

Durch das Gesetz zur Übertragung von Aufgaben im Bereich der freiwilligen Gerichtsbarkeit auf Notare⁷ wurde die Zuständigkeit für die **Vermittlung der Nachlassauseinandersetzung** auf die **Notare** übertragen (§ 23a Abs. 3 GVG, § 344 Abs. 4a FamFG).

⁵ Das Reichserbhofgesetz wurde 1945 durch Kontrollratsgesetz aufgehoben. Für die damalige britische Besatzungszone wurde durch Militärregierungsverordnung eine *Höfeordnung* erlassen. Sie gilt (in der Neufassung vom 26.7.1976, BGBl. I 1933, mit späteren Änderungen) als partielles Bundesrecht (BGHZ 33, 208, 213) weiterhin in den Ländern Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein. Ferner gibt es in Baden-Württemberg (jetzt nur noch im ehemaligen Südbaden), Hessen, Rheinland-Pfalz, Bremen und neuerdings in Brandenburg besondere höfe- bzw. anerbenrechtliche Bestimmungen des Landesrechts, deren Zulässigkeit auf Art. 64 EGBGB beruht. Näher s. Münch-Komm/Leipold, Einl. zum Erbrecht (Bd. 11), Rn. 91 ff.

⁶ Art. 37 des Gesetzes zur Ausführung des Gerichtsverfassungsgesetzes und von Verfahrensgesetzen des Bundes, BayRS IV, 483. Dazu OLG München ErbR 2020, 811 (diese Regelung erlaubt keinen Feststellungsbeschluss über das Erbrecht außerhalb eines Erbscheinsverfahrens).

⁷ BGBl. I 2013, 1800.

- 9 Das **Beurkundungsgesetz** enthält die verfahrensrechtlichen Regeln über öffentliche Beurkundungen durch die Notare. Diese Vorschriften sind vor allem bei der Errichtung eines öffentlichen Testaments und bei Abschluss eines Erbvertrags bedeutsam.

Die Kosten für das nachlassgerichtliche Verfahren und für die notarielle Beurkundung richten sich nach dem **Gerichts- und Notarkostengesetz**.

Eine materiell rechtskräftige Entscheidung über streitige erbrechtliche Fragen kann nur im **Zivilprozess** vor den ordentlichen Gerichten erreicht werden (s. Rn. 653). Zuständigkeit und Verfahren sind im GVG und in der ZPO geregelt. Erwähnenswert ist, dass bei den Landgerichten nach § 72a Abs. 1 Nr. 6 GVG Spezialkammern und bei den Oberlandesgerichten gemäß § 119a Abs. 1 Nr. 6 GVG Spezialsenate für erbrechtliche Streitigkeiten zu bilden sind.

III. Räumlicher Geltungsbereich (Internationales Privatrecht)⁸

1. Rechtsquellen

- 10 In internationalen Erbfällen stellt sich die Frage, welches Erbrecht (Erbstatut) anwendbar ist. Die dafür maßgebenden Vorschriften des Internationalen Privatrechts sind in der **Europäischen Erbrechtsverordnung**⁹ (EuErbVO) enthalten. Diese regelt auch das internationale Verfahrensrecht in Erbsachen. Dazu gehören insbesondere die internationale Zuständigkeit der Gerichte (näher s. Rn. 649 ff.) sowie die grenzüberschreitende Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Erbsachen. Außerdem führte die EuErbVO mit dem **Europäischen Nachlasszeugnis** (ENZ) eine wichtige Neuerung ein (dazu s. Rn. 665a ff.).
- 11 Die EuErbVO gilt für die Rechtsnachfolge von Personen, die am 17. August 2015 oder danach verstorben sind, Art. 83 Abs. 1 EuErbVO, und ersetzt die früheren Vorschriften des deutschen Internationalen Privatrechts, die im EGBGB enthalten waren.
- 12 Um das nationale (deutsche) Recht an die Bestimmungen der EuErbVO anzupassen, wurde das Gesetz zum Internationalen Erbrecht und zur Änderung von Vorschriften zum Erbschein sowie zur Änderung sonstiger Vorschriften (vom 29.6.2015, BGBl. I S. 1042, in Kraft getreten am 17.8.2015) erlassen. Darin ist das **Internationale Erbrechtsverfahrensgesetz** (IntErbRVG) enthalten. Außerdem wurden in den bestehenden Gesetzen (auch im BGB und im FamFG) zahlreiche Änderungen vorgenommen.

⁸ Dieser Abschnitt steht aus systematischen Gründen am Beginn des Lehrbuchs. Wer sich zum ersten Mal mit dem Erbrecht beschäftigt, kann ihn zunächst ausklammern.

⁹ Verordnung (EU) Nr. 650/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 4. Juli 2012 über die Zuständigkeit, das anzuwendende Recht, die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen und die Annahme und Vollstreckung öffentlicher Urkunden in Erbsachen sowie zur Einführung eines Europäischen Nachlasszeugnisses, ABl. EU vom 27.7. 2012, L 201/07. Die EuErbVO gilt in allen Mitgliedstaaten der Europäischen Union mit Ausnahme Irlands und Dänemarks. – Zur Weitergeltung internationaler Übereinkommen s. Rn. 14.

2. Aufenthaltsprinzip und Abschwächungen

Nach Art. 21 Abs. 1 EuErbVO unterliegt grundsätzlich die gesamte Rechtsnachfolge dem Recht des Staates, in dem der Erblasser zum Zeitpunkt seines Todes seinen **gewöhnlichen Aufenthalt** hatte. Dies gilt für den gesamten Nachlass, ohne dass es (auch bei Grundstücken) auf die Belegenheit der Nachlassgegenstände ankommt. 13

Zuvor war in Deutschland das Staatsangehörigkeitsprinzip maßgebend: Das anzuwendende Erbrecht richtete sich in erster Linie nach der Staatsangehörigkeit des Erblassers zum Zeitpunkt seines Todes, Art. 25 Abs. 1 EGBGB aF. Dagegen werden nach dem jetzt geltenden **Aufenthaltsprinzip** alle Personen, die zum Zeitpunkt ihres Todes ihren gewöhnlichen Aufenthalt in Deutschland hatten, nach deutschem Erbrecht beerbt, auch wenn sie eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzen. Deutsche Staatsangehörige, die ihren letzten gewöhnlichen Aufenthalt in einem anderen Staat hatten, werden nach dem Recht dieses Staates beerbt. Abweichende Regeln können sich aus bestehenden internationalen Abkommen ergeben, die nach Art. 75 Abs. 1 Satz 1 EuErbVO weitergelten.¹⁰ 14

Dies gilt nicht nur für die Staaten, die Mitglied der Europäischen Union sind, sondern universell, Art. 20 EuErbVO. Hat sich etwa ein Erblasser mit deutscher Staatsangehörigkeit entschlossen, seinen Lebensabend mit seiner thailändischen Frau ausschließlich in Thailand zu verbringen, so wird er grundsätzlich nach thailändischem Recht beerbt.¹¹ 15

Der **Begriff des gewöhnlichen Aufenthalts** zum Zeitpunkt des Erbfalls wird in der EuErbVO nicht näher erläutert. Eine Mindestdauer des letzten gewöhnlichen Aufenthalts ist nicht vorgeschrieben. Nach der in Erwägungsgrund 23 der EuErbVO mitgeteilten Ansicht soll eine **Gesamtbeurteilung der Lebensumstände** des Erblassers in den Jahren vor seinem Tod und im Zeitpunkt seines Todes vorgenommen werden, bei der insbesondere die Dauer und die Regelmäßigkeit des Aufenthalts in dem betreffenden Staat sowie die damit zusammenhängenden Umstände und Gründe zu berücksichtigen sind. Der EuGH¹² hat bereits entschieden, dass der letzte gewöhnliche Aufenthalt nur in einem einzigen Mitgliedstaat angenommen werden kann. Neben den objektiven Umständen ist bei der Feststellung des gewöhnlichen Aufenthalts auch zu berücksichtigen, ob ein Aufenthaltswechsel dem Willen des Erblassers entsprach.¹³ Wurde z. B. ein demenzkranker Erblasser gegen oder ohne seinen Wil- 16

¹⁰ So gilt nach dem deutsch-iranischen Niederlassungsabkommen (1929) weiterhin das Staatsangehörigkeitsprinzip. Nach dem deutsch-türkischen Nachlassabkommen (1929) gilt das Recht der Staatsangehörigkeit für den beweglichen Nachlass, während für den unbeweglichen Nachlass das Recht des Belegenheitsstaates maßgebend ist. Näher s. MünchKomm/Dutta, 9. Aufl., Bd. 12, EuErbVO Art. 75 Rn. 9ff., 18ff.

¹¹ Es kommt aber auf die Umstände des Einzelfalls an. Bei „Mallorca-Rentnern“, die dort keine persönlichen Kontakte pflegen, kann der gewöhnliche Aufenthalt im Heimatstaat fortbestehen, MünchKomm/Dutta, 9. Aufl., Bd. 12, EuErbVO Art. 4 Rn. 11.

¹² EuGH NJW 2020, 2947 Rn. 40f.

¹³ OLG München ZEV 2022, 676.

len in ein Pflegeheim im Ausland verbracht, ohne Bindungen zu diesem Staat zu haben, so bleibt es beim bisherigen gewöhnlichen Aufenthaltsort.¹⁴

- 17 Daneben erlaubt es Art. 21 Abs. 2 EuErbVO abweichend von der Anknüpfung an den gewöhnlichen Aufenthaltsort ausnahmsweise das Recht eines anderen Staates anzuwenden, wenn der Erblasser zu diesem Staat **offensichtlich eine engere Verbindung** hatte. In Erwägungsgrund 25 wird als Beispiel angeführt, dass der Erblasser erst kurz vor seinem Tod in den Staat seines letzten Aufenthalts umgezogen ist, während die Gesamtheit der Umstände ergibt, dass der Erblasser offensichtlich eine engere Beziehung zu einem anderen Staat hatte.

Insgesamt ist die Anknüpfung des anzuwendenden Rechts auf diese Weise flexibel gestaltet, was freilich auch mit einem Verlust an Rechtssicherheit und Voraussehbarkeit verbunden ist.

3. Rechtswahl

- 18 Die EuErbVO gestattet dem Erblasser, für den gesamten Nachlass an Stelle des Rechts des Aufenthaltsstaates eine andere Rechtsordnung zu wählen. Inhaltlich ist diese Möglichkeit jedoch stark eingeschränkt. Der Erblasser kann nach Art. 22 Abs. 1 EuErbVO nur das Recht des Staates wählen, dem er im Zeitpunkt der Rechtswahl oder im Zeitpunkt seines Todes angehört. Personen mit mehrfacher Staatsangehörigkeit können zwischen den Rechten dieser Staaten wählen. Ein in einem Mitgliedstaat der Union wohnender Angehöriger eines Drittstaates kann auch dessen Recht wählen.¹⁵
- 19 Deutsche Staatsangehörige, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt im Ausland haben oder einen Wechsel ins Ausland beabsichtigen, können auf diese Weise sicherstellen, dass sich ihre Beerbung unabhängig vom gewöhnlichen Aufenthaltsort nach deutschem Recht richtet. Die Rechtswahl muss sich auf den gesamten Nachlass beziehen; es ist also nicht möglich, die Rechtswahl auf in Deutschland belegene Grundstücke zu beschränken. Eine Nachlassspaltung soll es nach der EuErbVO möglichst nicht geben.
- 20 Die Voraussetzungen einer Rechtswahl sind unionsautonom (dh nicht unter Rückgriff auf das gewählte Recht) zu bestimmen.¹⁶ Die Rechtswahl muss nach Art. 22 Abs. 2 EuErbVO in der Form einer Verfügung von Todes wegen (also eines Testaments, eines gemeinschaftlichen Testaments oder eines Erbvertrags) entweder durch ausdrückliche Erklärung erfolgen oder sich konkludent aus den getroffenen Verfügungen (die z.B. auf das deutsche Recht Bezug nehmen oder dessen spezifische Begriffe übernehmen¹⁷) ergeben. Die Rechtswahl kann auch in Gestalt einer wechselbezüglichen Verfügung in einem gemeinschaftlichen Testament (s. Rn. 466) oder als vertragsmäßige Verfügung in einem Erbvertrag (s. Rn. 503) getroffen wer-

¹⁴ OLG Karlsruhe NJW 2024, 3002.

¹⁵ EuGH ZEV 2023, 837.

¹⁶ BGH NJW 2021, 1159 Rn. 16 ff.

¹⁷ BGH NJW 2021, 1159 Rn. 24.

den. Interessanter Weise kann auch eine vor dem 17. August 2015 (s. Rn. 11) getroffene Rechtswahl mit diesem Datum gemäß Art. 83 Abs. 2 EuErbVO wirksam werden, wenn sie den Vorschriften der EuErbVO (Kap. III) entspricht. Der BGH¹⁸ sieht darin auch keine unzulässige Rückwirkung des neuen Rechts.

4. Zulässigkeit, Wirksamkeit und Form von Verfügungen von Todes wegen

Während grundsätzlich das anwendbare Recht nach dem gewöhnlichen Aufenthalt des Erblassers zum Zeitpunkt seines Todes bestimmt wird, richten sich die Zulässigkeit und die Wirksamkeit von Verfügungen von Todes wegen nach dem Recht, das anzuwenden wäre, wenn der Erblasser zum **Zeitpunkt der Errichtung der Verfügung von Todes wegen** verstorben wäre. Dies bestimmen Art. 24 EuErbVO für Testamente, Art. 25 EuErbVO in modifizierter Form für Erbverträge.¹⁹ Eine Rechtswahl – Wahl des Rechts des Staates, dem der Erblasser zum Zeitpunkt der Verfügung oder des Todes angehört – ist auch hinsichtlich dieser Fragen zulässig, Art. 24 Abs. 2, Art. 25 Abs. 3 EuErbVO. 21

Nach welchem Recht sich die Formgültigkeit der Verfügungen von Todes wegen richtet, ist in Art. 27 EuErbVO geregelt. Für die Form von Testamenten und gemeinschaftlichen Testamenten ist jedoch das **Haager Übereinkommen über das auf die Form letztwilliger Verfügungen anzuwendende Recht** vom 5.10.1961 (BGBl. 1965 II S. 1144, BGBl. 1966 II S. 11) von den Vertragsstaaten dieses Übereinkommens (so auch von Deutschland) weiter anzuwenden, Art. 75 Abs. 1 Satz 2 EuErbVO. Für die Form von Erbverträgen gilt dagegen Art. 27 EuErbVO. 22

Inhaltlich stimmt Art. 27 EuErbVO weitgehend mit dem Haager Testamentsübereinkommen überein. Das Ziel der genannten Regelungen ist es, möglichst zur Wirksamkeit der Verfügungen von Todes wegen zu gelangen. Daher genügt neben der Form nach dem anwendbaren Erbrecht z. B. auch die Wahrung der Ortsform (d. h. der am Ort der Errichtung vorgeschriebenen Form) oder die Wahrung der Form nach dem Recht des Staates, dem der Erblasser zur Zeit der Errichtung der Verfügung oder zur Zeit seines Todes angehörte. 23

¹⁸ BGHZ 222, 365 = NJW 2019, 3449. Es ging um die Rechtswahl in einem Erbvertrag, der nach früherem Recht wohl unwirksam war, aber mit dem 17.8.2015 aufgrund der EuErbVO wirksam und bindend wurde.

¹⁹ Schwierigkeiten bereitet die Einordnung des gemeinschaftlichen Testaments nach deutschem Recht. Obgleich Art. 3 Abs. 1 lit. c EuErbVO eine gesonderte Definition für gemeinschaftliche Testamente enthält, spricht doch mehr dafür, gemeinschaftliche Testamente, die wechselbezügliche Verfügungen enthalten, als Erbvertrag, nämlich als „Vereinbarung aufgrund gegenseitiger Testamente“, im Sinne von Art. 3 Abs. 1 lit. b EuErbVO zu qualifizieren und damit zur Anwendung der für Erbverträge geltenden Bestimmungen der EuErbVO zu gelangen, so auch BGH NJW 2021, 1159 Rn. 19f.; näher s. Leipold ZEV 2014, 139; MünchKomm/Dutta, 9. Aufl., Bd. 12, EuErbVO Art. 3 Rn. 11.

5. Rück- und Weiterverweisung, mögliche Nachlassspaltung

- 23a** Wenn nach den Bestimmungen der EuErbVO das Recht eines Mitgliedstaates der Europäischen Union berufen ist, kommt eine Weiterverweisung nicht in Betracht, d.h. die Verweisung bezieht sich allein auf das Sachrecht des Mitgliedstaates.

Wird dagegen auf das Recht eines Drittstaates verwiesen (aufgrund des letzten gewöhnlichen Aufenthalts des Erblassers in einem Drittstaat), so bezieht sich die Verweisung auch auf das Internationale Privatrecht des Drittstaates. Nach Art. 34 Abs. 1 EuErbVO sind die Regeln des Internationalen Privatrechts des Drittstaates zu beachten, wenn sie zu einer Rück- oder Weiterverweisung auf das Recht eines Mitgliedstaates oder auf das Recht eines anderen Drittstaates führen, der (nach seinen Kollisionsregeln) sein eigenes Recht anwenden würde. Dies gilt jedoch nach Art. 34 Abs. 2 EuErbVO nicht in den Fällen der Rechtswahl, d.h. hier bleibt es bei der Anwendung des vom Erblasser gewählten Rechts ohne Rücksicht auf das Internationale Privatrecht dieser Rechtsordnung.

- 23b** Durch Rück- oder Weiterverweisung kann es zu einer **Nachlassspaltung** (dh zur Anwendung verschiedener Rechte auf zu unterscheidende Teile des Nachlasses) kommen, wenn das Internationale Privatrecht des Drittstaates beispielsweise bei der Bestimmung des anwendbaren Rechts zwischen unbeweglichen Sachen (Grundstücken) und dem beweglichen Nachlass differenziert.²⁰

6. Ordre-public-Klausel

- 23c** Nach Art. 35 EuErbVO darf die Anwendung einer Vorschrift des nach der Verordnung zur Anwendung berufenen Rechts nur versagt werden, wenn sie mit der öffentlichen Ordnung (ordre public) des Staates des angerufenen Gerichts offensichtlich unvereinbar ist. Gegenüber der früher auch für das Erbrecht geltenden allgemeinen ordre-public-Klausel des Art. 6 EGBGB dürfte sich daraus kein Unterschied ergeben, auch wenn der in Art. 6 Satz 2 EGBGB enthaltene ausdrückliche Hinweis auf die Grundrechte in der EuErbVO fehlt.

Die Anwendung der **ordre-public-Klausel** im Erbrecht²¹ kommt z.B. im Hinblick auf das Diskriminierungsverbot des Art. 3 Abs. 3 Satz 1 GG in Betracht, wenn das ausländische Recht Kinder des Erblassers von der gesetzlichen Erbfolge ausschließt, sofern sie nicht der Religion des Erblassers angehören.²² Auch bei Verstößen gegen den Grundsatz der Gleichberechtigung von Mann und Frau (Art. 3 Abs. 2 Satz 1 GG) kann die ordre-public-Klausel die Anwendung des ausländischen Rechts verbieten, etwa wenn bei gesetzlicher Erbfolge die überlebende Ehefrau des Erblassers schlechter gestellt wird als im umgekehrten Fall der überlebende Ehemann²³ oder

²⁰ Ebenso Schaal BWNotZ 2013, 29, 30.

²¹ Dazu ausführlich Hohloch, Festschr. für Leipold (2009), S. 997.

²² Zum ägyptischen Erbrecht OLG Hamm ZEV 2005, 436 m. Anm. Lorenz; KG ZEV 2008, 440 m. Anm. Pattar u. Dörner.

²³ Zum iranischen Erbrecht OLG München ZEV 2012, 591; OLG Hamburg FamRZ 2015, 1232 m. Anm. Köhler.

wenn männlichen Kindern ein doppelt so hoher Anteil am Nachlass gewährt wird als weiblichen.²⁴ Auch das Fehlen eines bedarfsunabhängigen Pflichtteilsanspruchs (oder ähnlicher Rechte) von Abkömmlingen des Erblassers im kraft Rechtswahl anwendbaren englischen Recht wurde vom BGH²⁵ als ordre-public-widrig bewertet.

7. Unmittelbare Anerkennung von Vermächtnissen mit dinglicher Wirkung

Das deutsche Erbrecht kennt nur Vermächtnisse mit obligatorischer Wirkung (sog. Damnationslegat): der Bedachte erhält mit dem Erbfall einen Anspruch gegen den Erben auf Leistung des vermachten Gegenstandes, §2174. Ist also z.B. ein Grundstück vermacht, so muss dieses zur Erfüllung des Vermächtnisses vom Erben durch Rechtsgeschäft unter Lebenden (Auflassung und Eintragung ins Grundbuch, §873 Abs. 1, §925 Abs. 1 Satz 1) an den Vermächtnisnehmer übereignet werden (näher zum Inhalt des Vermächtnisses nach deutschem Recht s. Rn. 41, 768). In ausländischen Erbrechten findet man dagegen nicht selten Vermächtnisse mit dinglicher Wirkung (sog. Vindikationslegat), so dass etwa das Eigentum an einem vermachten Grundstück unmittelbar mit dem Erbfall auf den Vermächtnisnehmer übergeht. Diese Wirkung wurde hinsichtlich in Deutschland gelegener Grundstücke früher nicht anerkannt, weil dem deutschen Sachenrecht ein solcher Rechtserwerb fremd sei. Vielmehr wurden Vindikationslegate des ausländischen Erbrechts im Wege einer *Anpassung an das deutsche Recht* als Vermächtnisse mit lediglich obligatorischer Wirkung behandelt, soweit sie Gegenstände in Deutschland betrafen.²⁶

Der EuGH²⁷ hat jedoch unter der Geltung der EuErbVO entgegengesetzt entschieden. Nach seiner Auffassung verbietet es die EuErbVO, die dinglichen Wirkungen eines im anwendbaren Erbrecht vorgesehenen Vindikationslegats hinsichtlich einer in einem anderen Mitgliedstaat belegenen Immobilie deshalb abzulehnen, weil das Recht dieses Mitgliedstaates das Institut eines Vermächtnisses mit unmittelbarer dinglicher Wirkung nicht kennt. Zugleich stellte der EuGH klar, dass der Eigentumserwerb aufgrund eines Vindikationslegats in das Europäische Nachlasszeugnis aufzunehmen ist und dessen Wirkungen (Art. 69 EuErbVO) auch hierfür gelten (s. dazu Rn. 665d, 665h). Der grundbuchrechtliche Nachweis eines Rechtserwerbs aufgrund eines dinglich wirkenden Vermächtnisses kann also nach §35 Abs. 1 Satz 1 GBO durch das ENZ geführt werden.²⁸

²⁴ Zum iranischen Erbrecht OLG München ZEV 2021, 177.

²⁵ BGH NJW 2022, 2547 m. Anm. Windeknecht = ZEV 2022, 667 m. Anm. Dörner unter Bestätigung von OLG Köln ZEV 2021, 698 m. Anm. Lehmann in einem Fall mit sehr starkem Inlandsbezug (der Erblasser war britischer Staatsangehöriger, hatte aber seit mehr als 50 Jahren seinen Wohnsitz in Deutschland).

²⁶ BGH NJW 1995, 58.

²⁷ EuGH NJW 2017, 3767. Näher MünchKomm/Leipold § 1939 Rn. 4ff.

²⁸ KG ZEV 2022, 674 m. Anm. Weinbeck.

8. Erbrechtliche Qualifikation der Erhöhung des Erbteils des Ehegatten um ein Viertel im Güterstand der Zugewinnngemeinschaft

23f Lebten die Ehegatten im gesetzlichen Güterstand der Zugewinnngemeinschaft, so wird der Ausgleich des Zugewinns nach § 1371 Abs. 1 dadurch verwirklicht, dass sich der gesetzliche Erbteil des überlebenden Ehegatten um ein Viertel der Erbschaft erhöht (näher s. Rn. 165). Die Anwendbarkeit dieser Regelung ist unproblematisch, wenn sowohl deutsches Erbrecht als auch deutsches Ehegüterrecht anzuwenden sind. Welches Güterrecht anzuwenden ist, wird durch die Europäische Güterrechtsverordnung (Verordnung [EU] 2016/1103) bestimmt. Aber kann die Erbteilerhöhung auch dann eingreifen, wenn zwar deutsches Ehegüterrecht, aber ausländisches Erbrecht anzuwenden ist (das eine solche Erbteilerhöhung nicht kennt)? In dieser seit langem umstrittenen Frage sprach sich der BGH²⁹ schließlich für eine güterrechtliche Qualifikation der Erbteilerhöhung aus, so dass diese Rechtsfolge auch eintreten konnte, wenn ausländisches Erbrecht zur Anwendung kam. Sollte allerdings die vom ausländischen Erbrecht eingeräumte Erbquote ebenfalls der Abgeltung einer güterrechtlichen Beteiligung dienen, so müsse, so der BGH, eine Anpassung im Einzelfall erfolgen, um eine Vervielfachung des güterrechtlichen Ausgleichs zu vermeiden.

23g Die Erwartung, durch das Urteil des BGH werde der Streit beendet, erwies sich als falsch. Der EuGH³⁰ entschied sich unter der Geltung der EuErbVO diametral entgegengesetzt für die **erbrechtliche Einordnung** der Erbteilerhöhung nach § 1371 Abs. 1. Der EuGH folgerte daraus, dass die auf § 1371 Abs. 1 beruhende Erbteilerhöhung auch in das Europäische Nachlasszeugnis aufzunehmen sei. Diese Frage hatte den unmittelbaren Anlass für die Entscheidung des EuGH gebildet. Der EuGH sprach sich aber ganz allgemein für die erbrechtliche Qualifikation des § 1371 Abs. 1 aus. Es ist daher nun davon auszugehen, dass diese Erbteilerhöhung nur eintreten kann, wenn neben dem deutschen Güterrecht in Gestalt der Zugewinnngemeinschaft auch deutsches Erbrecht anzuwenden ist. Damit ergibt sich allerdings in den Fällen, in denen zwar das deutsche Güterrecht, nicht aber das deutsche Erbrecht anzuwenden ist, eine Lücke der gesetzlichen Regelung: wie soll, wenn § 1371 Abs. 1 nicht angewendet werden kann, in solchen Fällen der Ausgleich des Zugewinns erfolgen? Diese Lücke wird man in analoger Anwendung des § 1371 Abs. 2 durch Zubilligung eines konkret zu berechnenden Anspruchs auf Zugewinnausgleich zu schließen haben.³¹ Dass sich dadurch nur dann ein Ausgleichsanspruch zugunsten des überle-

²⁹ BGHZ 205, 289 = NJW 2015, 2185 (Zusammentreffen griechischen Erbrechts mit deutschem Güterrecht).

³⁰ EuGH ZEV 2018, 205.

³¹ Ebenso Dörner ZEV 2018, 305, 309; Mankowski ErbR 2018, 295, 301, 303; Weber NJW 2018, 1356, 1358. Dem überlebenden Ehegatten auch ohne Anwendbarkeit des § 1371 Abs. 1 einen Zahlungsanspruch im Wert eines fiktiven Nachlassanteils von ein Viertel zu gewähren, lässt sich dagegen aus dem geltenden Recht nicht begründen, a. M. Bandel ZEV 2018, 207, 209; Kleinschmidt ErbR 2018, 327. Erst recht überzeugt es nicht, das Problem durch eine Erbteilerhöhung in analoger Anwendung des § 1371 Abs. 1 zu lösen (so Sonnentag JZ 2019, 657,

Paragrafenregister

Die Zahlen verweisen auf die Randnummern; die wichtigste Fundstelle ist fett gedruckt.

GG

Art.

- 1: 28a, 635 (Fn. 28), 765
- 2: 28a, 69, 635 (Fn. 28), 765
- 3: 79b, 255, 257a, 299a, 457 (Fn. 4),
832 (Fn. 14), 845
- 6: 71, 72, 77, 92, 169, 207, 256, 457 (Fn. 4),
821b, 845
- 14: 28a, 62, **65ff.**, 68, 72, 74f., 77, 169, 207,
254, 262, 299a, 631, 821b
- 19: 66
- 34: 646 (Fn. 10)
- 103: 646
- 106: 74

BGB

§

- 2: 153, 268
- 38: 634
- 40: 634
- 45: 24
- 80: 29
- 81: 29
- 90: 621
- 97: 194
- 98: 194
- 104: 265, 269, 272
- 105: 269
- 106: 272, 285
- 107: 273, 285, 549a, 604
- 111: 604
- 116: 409
- 117: 409
- 118: 409
- 119: **420ff.**, 433, 453, 516 (Fn. 35), 545b,
563, 613ff., 621
- 120: 420, 433
- 121: 563
- 122: 439, 518

- 123: 420, **429f.**, 433, 613
- 125: 292, 320, 409, 411, 501, 598
- 126: 307, 310 (Fn. 23)
- 126a: 307
- 126b: 307
- 130: 360a, 434, 470 (Fn. 29), **575**, 580, 583
- 133: 317, 361f., 384, 391
- 134: 234, **241f.**, 521, 531
- 137: 529 (Fn. 70), 813
- 138: 61, 234, 242a (Fn. 11), **243ff.**, 249, 409,
448f., 479, 520, 529, 532, 545c,
797 (Fn. 27), 821 (Fn. 1)
- 139: **412**, 449, 451f., 497, 547
- 140: 349, 386, **401f.**, 449
- 142: 410, 433 (Fn. 43), 437, 443, 446, 454f.,
477, 489, 518, 536, 563, 618, 622,
623 (Fn. 40)
- 143: 434f., 446, 516, 536
- 144: 422 (Fn. 9), 517
- 151: 575, 579
- 153: 575, 583
- 157: 361
- 158: 447, 547
- 159: 480 (Fn. 50)
- 160: 571
- 161: 480 (Fn. 50)
- 168: 573f.
- 185: 735
- 187: 619
- 188: 619
- 195: 641a, 851
- 199: 641b, 852a
- 203: 853a
- 204: 853a
- 212: 853a
- 241: 780
- 242: 501, 528
- 259: 696 (Fn. 2)
- 260: 640b, 849

Paragraphenregister

275: 513, 773	711: 591
277: 679	718: 721 (Fn. 1)
280: 548, 761, 773	724: 593c
283: 773	728: 587, 592
286: 761	729: 584
311a: 761	730: 584
311b: 548 (Fn. 13), 873 (Fn. 1), 877f.	740a: 584
313: 548, 564	741: 722
314: 538 (Fn. 80)	745: 732f.
320: 548	752: 746
323: 513 (Fn. 30), 537, 538 (Fn. 80), 548, 727 (Fn. 14)	753: 746
328: 509 (Fn. 27), 577, 582, 597f.	812: 36, 330, 545a, 580, 583, 638, 665, 740
331: 577f., 582f., 597f.	816: 660, 665, 691
346: 513 (Fn. 30), 514, 548	818: 522, 641
362: 663	821: 583
397: 571	822: 522
398: 664, 686	823: 636
413: 686	826: 520
421: 33, 50, 756, 762, 774	839: 646 (Fn. 10)
425: 774 (Fn. 5)	844: 634a
426: 762	857: 4, 623, 633, 640a, 739
433: 664, 873	858: 633
446: 875	861: 638
463: 529 (Fn. 75), 726	873: 531, 729, 747
464: 727, 731	883: 529 (Fn. 74)
471: 726 (Fn. 11)	891: 654
472: 731	892: 657ff., 676
516: 598, 840	925: 531, 729, 747
518: 568f., 571f., 579, 583, 598	929: 739, 747, 818
528: 548a	932: 623, 641 (Fn. 52), 657f., 676, 690, 739
530: 548a	935: 623, 633, 640a, 658, 739
550: 596	952: 582
563: 4	985: 531f., 582f., 596, 638, 640a, 690, 739, 818
598: 596	986: 596
611: 538	987: 641
620: 538	1004: 636
621: 538, 580	1007: 638
626: 538	1061: 634
649: 580	1090: 634
662: 708, 734a	1273: 686, 828
666: 626	1303: 275
667: 626, 663, 809	1313: 154af.
670: 626, 734a	1314: 154af.
671: 580	1353: 154
672: 573	1357: 194 (Fn. 39)
675: 580	1363: 45, 163f., 179, 203
681: 626, 663	1365: 402
683: 626, 734a	1371: 4, 23f, g, 35, 45, 84, 156, 165ff., 174ff., 179, 182f., 185f., 188, 200f., 203f., 206f., 702, 825, 830f., 859, 863
684: 734a	
705: 583e	

Paragrafenregister

1372: 168f., 207	1770: 4, 108 , 133, 153
1373: 168, 182	1772: 4, 153
1374: 168, 182	1782: 358
1375: 168, 176, 182	1814: 270
1378: 168, 169 (Fn. 21), 182, 207	1825: 270
1382: 850b	1851: 604
1408: 179	1852: 764
1410: 499	1912: 28
1414: 186	1922: 24, 26, 32, 39, 51f., 124, 382, 623, 631 , 636f., 696, 724, 729, 763
1416: 191, 721 (Fn. 1)	1923: 28 , 51, 199, 431 (Fn. 34), 568, 682
1417: 191	1924: 23h, 34f., 44f., 48, 111, 114 , 116ff. , 122ff., 129f., 135, 139, 178f., 181, 190, 206, 259, 323, 354, 750
1418: 191, 358	1925: 35, 44, 111, 122, 131f. , 135, 151, 153, 354, 381, 389, 398, 443f.
1419: 192	1926: 111, 136f. , 139, 148f., 151, 162, 203f.
1471: 192	1927: 142, 149
1476: 192	1928: 140f. , 144, 146
1482: 191	1929: 140f. , 146
1483: 193	1930: 35, 44, 113 , 122, 139, 144, 151, 354
1484: 193	1931: 34f., 44f., 157, 158f. , 162, 165, 170f. , 178f., 185ff., 190f., 193b, 201, 203f., 206, 323, 830, 859, 863
1492: 193	1932: 176, 180, 183, 194ff. , 205, 832 (Fn. 12), 862
1493: 193	1933: 155f. , 206, 373, 655
1494: 193	1934: 160
1503: 193	1934a aF: 93
1519: 193a	1936: 34, 74, 137 (Fn. 2), 229
1564: 154af., 207	1937: 36f. , 46, 53, 233, 274, 351, 354
1565: 206	1938: 36, 53, 230, 354
1566: 206	1939: 41, 49, 317, 355, 367, 379, 768
1568: 155	1940: 352, 355, 387, 401, 455, 780
1569: 156	1941: 37, 53, 233, 491 , 493, 531, 768
1586: 634	1942: 23i, 174, 230, 522, 601f. , 619, 623, 661, 724
1586b: 156, 696	1943: 607, 611, 619, 662
1589: 4, 89 , 110 , 113, 121, 144	1944: 489, 603, 605, 619, 662
1590: 90, 121	1945: 6, 23i, 603, 617
1591: 4, 98	1946: 603, 607
1592: 98, 100f., 103	1947: 612
1594: 101f.	1948: 606 (Fn. 10)
1599: 98, 101, 103	1949: 612, 662
1600: 103	1950: 594, 606
1600d: 103, 106, 852	1951: 142, 149 (Fn. 7), 606
1615: 634, 696	1953: 174, 181, 183, 195, 605 , 623, 662, 778
1624: 750	1954: 617, 622
1629: 764f.	1955: 617, 622
1629a: 766	1956: 612, 615 (Fn. 19), 617, 620
1638: 358	1957: 618, 622
1643: 604, 764	
1680: 764	
1753: 109	
1754: 4, 107 , 129, 151, 153	
1755: 107	
1756: 107, 142, 151	
1766a: 157, 373a	
1767: 153	

Paragraphenregister

1958: 625, 705	2029: 638
1959: 624, 626, 639, 663	2032: 40, 58, 124, 374, 382, 721f. , 729, 761, 763
1960: 105, 627	2033: 40, 365, 687, 723 , 725f. , 729, 745, 761, 873 (Fn. 1), 874
1961: 627	2034: 726, 730f.
1963: 199	2035: 727, 731
1964: 231	2038: 732f., 734a, 736, 740
1965: 231	2039: 737, 739, 762
1966: 231	2040: 695, 735ff., 739, 761
1967: 33, 50, 52, 168, 170, 183, 232, 330, 596, 625, 690 (Fn. 37), 696 , 702, 774, 828	2041: 738, 741
1968: 702	2042: 382, 742, 745f., 793 (Fn. 12)
1969: 198	2044: 51, 743, 814
1970: 704	2046: 746
1973: 704, 714	2047: 746
1974: 704a	2048: 39, 280, 356, 367, 382, 748 , 761, 777, 783
1975: 232, 697, 706ff. , 713, 718	2049: 748 (Fn. 58), 832
1976: 708, 713	2050: 750, 753
1977: 708	2052: 750 (Fn. 60)
1978: 708, 713, 715	2055: 751
1979: 709	2056: 751, 753
1980: 709, 712	2057a: 187, 330, 754ff. , 836
1981: 707, 720	2057b: 754a
1984: 708	2058: 33, 50, 756 , 758 , 762, 764, 774, 837
1985: 709, 712	2059: 50, 756f.
1986: 710	2060: 760, 762
1987: 707 (Fn. 14)	2062: 707, 758
1988: 710	2064: 237, 266, 277
1989: 714	2065: 278ff. , 286f., 388, 411, 448, 484, 671, 770, 787
1990: 710, 715 , 718, 766	2066: 195, 368f. , 376 (Fn. 47), 506
1991: 715, 766	2067: 370
1992: 715, 718, 775	2068: 371
1993: 698	2069: 372 , 377, 399, 467, 472, 489af., 577 (Fn. 28), 667, 682, 685
1994: 232, 698	2072: 780
2001: 698	2074: 447, 683 (Fn. 21)
2002: 698	2075: 450, 479
2005: 698	2077: 154a (Fn. 1), 373ff. , 405, 410, 458, 506, 579 (Fn. 34), 655
2007: 142	2078: 238, 242a (Fn. 11), 339, 340 (Fn. 69), 373a, 420ff. , 439, 442, 445, 453, 455, 476, 515, 518, 536, 554, 613, 628a (Fn. 5), 689 (Fn. 36)
2011: 232	2079: 431ff. , 438, 476, 489, 515
2013: 698 (Fn. 4), 707	2080: 433 , 436, 443, 446, 453, 475, 476 (Fn. 43), 516 (Fn. 35), 517
2014: 705	2081: 434f. , 443, 453, 476 (Fn. 43), 517
2015: 705	2082: 436, 453
2018: 626, 638f. , 641d, 665	2083: 436
2019: 638, 640	
2020: 641	
2021: 641	
2022: 641	
2023: 641	
2024: 641	
2027: 640b, 696 (Fn. 2)	
2028: 640b (Fn. 50)	

Paragrafenregister

- 2084: 317, 361, **385ff.**, 391, 401 (Fn. 74),
403, 411, 567, 572
2085: 288, 308 (Fn. 18), 322, **411ff.**, 437,
445, 449, 451f., 514, 518, 544, 858a
2087: 317, **366f.**, 378f., 388, 405, 419, 441,
506, 570 (Fn. 7), 768
2088: 352, 367, **374**, 381, 389, 398, 416
2089: 374f.
2090: 375
2091: 58, 376, 400, 483
2092: 376
2094: 374, **377**, 398, 416, 467, 472, 667, 731
2096: 279, 354, 372, 377, 398, **666f.**, 688,
692
2097: 666 (Fn. 1)
2099: 377, 398, 667
2100: 354, 480, **668**, 689
2101: 28a, 51, **672**
2102: 689
2104: 447, 669
2105: 447
2106: 669, 672
2108: 682f., 692, 694
2109: 51, 673, 743
2111: 543, **677**, 683, 690, 741
2112: 543, 674
2113: 480, **674ff.**, 680, 690, 695
2130: 641d, 679, 690 (Fn. 37)
2131: 679
2133: 677 (Fn. 15)
2134: 681
2136: 480, **680**
2137: 681
2138: 681
2139: 668, 689
2147: 49, 57, 383, 446, 506, 570, **774**
2148: 383, 774
2150: 382, 777, 783
2151: 280, 776, 787
2156: 280, 388, 770
2160: 568, 779
2169: 394 (Fn. 63), 519, 594, 771, 788
2170: 772
2171: 773
2173: 771
2174: 41, 49, 57, 379, **768**, 786, 788
2176: 174, **778**
2180: 174, **778**
2182: 772
2190: 779
2191: 779, 788
2192: 387f., 401
2193: **280**, 388, 780 (Fn. 13), 787
2194: 781
2197: 356, 384, 390, **789**, 810, 815
2198: 280, **790**
2199: 794
2200: 280, **790**, 794, 815
2201: 791, 809
2202: 792, 810
2203: 356, 384, 390, **793**, 812
2204: 747, 793
2205: 390, 793, 796, 812
2206: 797
2208: 794, 796, 812
2209: 260, **794f.**, 812, 814
2210: 260, **794f.**, 809, 814
2211: 796
2212: 798, 807
2213: 798, 807
2214: 260, 803
2215: 819
2216: 800
2218: 800, 809
2219: 800
2221: 800, 811
2222: 795
2223: 795
2225: 809
2226: 809
2227: 801, 809, 819
2229: **266f.**, **269ff.**, 274, 285, 306, 331, 409
2231: 274, 291, 305, 317, 499
2232: 267, 293 (Fn. 2), 295, 297, 499, 540
2233: 267, 274, 298f., 306
2247: 267, **305ff.**, 310, 315, 317ff., 411, 459,
482
2248: 316, 340
2249: 326
2250: 326ff.
2251: 328
2252: 325
2253: 37, 238, **329**, 349, 469, 491, 507, 530,
542, 544
2254: **333**, 343, 349f., 359, 455,
472 (Fn. 33), 485, 507, 530, 542
2255: 331, **336**, **338**, 342, 344ff., 349f., 470,
472 (Fn. 33)
2256: 331, **340**, 342, 509
2257: **341**, 345, 410
2258: 315, **334**, 341, 343, 349, 477,
505 (Fn. 21), 507, 509 (Fn. 28), 817

Paragraphenregister

- 2259: 316
 2265: 37, 233, 275, 401, **456f.**
 2267: 457 (Fn. 5), **459**, 482
 2268: 373b, 458
 2269: **464f.**, 480, 483, 487, 782
 2270: 37, 275, **466ff.**, 470, 472 (Fn. 35), 477,
 481, 483, 485 (Fn. 57), 486, 488f., 489a,
 782
 2271: 37, 335 (Fn. 50), **470ff.**, 483, 488f.,
 489a, 783
 2274: 237, 272, 277, 494, 496, **498f.**
 2275: 272f., 285, **498**
 2276: 349, 401, 459, 491 (Fn. 1), 498f., 540
 2278: 494, **503**, 505a, 507, 530f., 542f., 777
 2279: 278, 373b, 498, 505 (Fn. 21), 506,
 514f., 518
 2280: 498
 2281: 239, 421, 423, 433 (Fn. 42), 475f., 489,
515ff., 536
 2282: 476, 489, 516, 536
 2283: 476, 489, 516f.
 2284: 517
 2285: 476, 517
 2286: 474, **520**, 531
 2287: 474, **519ff.**, **522ff.**, 527, 531, 533,
 581b, 641b
 2288: 474, **519ff.**, **522ff.**
 2289: **505**, 519, 530f., 534, 543
 2290: **509**, 535
 2291: 510
 2292: 509
 2293: 470, 504, 511
 2294: 472, 512
 2295: **513**, 538f.
 2296: 470, 488, **514**, 539
 2297: 514
 2298: 494, 514, 518
 2299: **507**, 509, 514, 530, 544, 789
 2300: 500, 509
 2301: **568ff.**, **575ff.**, 580a, 582f., 596f.
 2302: **236**, 329, 349, 401, 495, 548 (Fn. 13)
 2303: 38, 48, 54, **170**, 175, 183, 234, 259,
 323, 354, 357, 417, 465, 485, 489, 546,
822ff., 829, 862, 867
 2304: 415, 823
 2305: 173, 259, **824a**, 824c, 830, 859
 2306: 175 (Fn. 27), 259, 465, 614a, 814,
824bff., 840 (Fn. 22), 870ff.
 2307: 173, 175, **826**, 830
 2309: 822a
 2310: **552**, 557, 560f., **829**
 2311: 170, 183, **832**
 2312: 832
 2313: 833
 2314: 849f.
 2315: 834f.
 2316: 330, 754c (Fn. 69), **836**
 2317: 38, **828**, 862
 2318: 871f.
 2319: **838**, 872 (Fn. 93)
 2320: 837
 2324: 871
 2325: 581a, 696 (Fn. 1), **839ff.**, 848, 849,
 851, 860, 864f.
 2326: **848**, 865
 2327: 839, 843
 2328: 847, 860b
 2329: 844, **847f.**, 861
 2330: 842
 2331a: 850af.
 2332: 604 (Fn. 9), 641b, 852, 853
 2333: 72b, 73, 234 (Fn. 2), 357, 417, 512,
 821c, **854ff.**, 867af.
 2336: 357, 417, 472, **857f.**
 2337: 858f.
 2338: 854 (Fn. 71)
 2339: 240, **628ff.**
 2340: 629
 2341: 629
 2342: 629
 2344: 629
 2345: 630
 2346: 175 (Fn. 28), 230, **545ff.**, **550f.**, 563,
 821c, 822a
 2347: 549 b, 556
 2348: 527, **548ff.**, 558f., 877 (Fn. 4)
 2349: 550, 553, 557f.
 2350: 550
 2351: 525 (Fn. 62), 548, **555f.**
 2352: 472, 505, 527, 545, 553, 555, 558f.
 2353: 6, 294, **642**, 648
 2361: 644, **651**, 817
 2362: 641d, 652
 2365: 647, **654f.**, 665i, 802
 2366: **656ff.**, 665j, 664f., 802, 818
 2367: 659f.
 2368: 665i, 802, 817f.
 2371: 365 (Fn. 26), 687, 726, 730,
 745 (Fn. 52), **873**
 2374: 875
 2376: 875
 2378: 876

Paragrafenregister

2380: 875	7: 665e
2382: 876	10: 665e
2383: 876	11: 665e
2385: 365 (Fn. 26), 687, 873	13: 23j
	20: 15
BeurkG	21: 13, 17, 23h
§	22: 18, 20, 360
6: 301	24: 21
7: 301, 327 (Fn. 44)	25: 14, 21
8: 303	27: 22f.
10: 302	32: 30a
11: 302	33: 232b
13: 303	34: 23a
17: 302	35: 23c
22: 299a, 301	62: 665b, c
24: 299a	63: 665d
25: 301, 303	64: 665e
27: 301, 327 (Fn. 44)	65: 665d, e
28: 302	66: 665f
30: 302	67: 665f
34: 304, 500	68: 665f, 665h
34a: 304a	69: 23e, 665hff.
	70: 665k
EuErbVO	71: 665l
Art.	72: 665f
2: 23j	73: 665l
3: 21 (Fn. 19)	75: 14, 22
4: 23i, 665e	83: 11

Sachregister

Die Zahlen verweisen auf die Randnummern; die wichtigste Fundstelle ist fett gedruckt.

- Abfindungsvertrag 547ff., 564f.
- Abhandenkommen 623, 633, 658, 739
- Abkömmlinge
 - Ausbildungsanspruch 165 (Fn. 16), 176
 - Ausgleichung 750ff., 836
 - Erbeinsetzung 371f.
 - Erbverzicht 550, 552
 - gemeinschaftliches Testament (Schluss-
erben) 461ff.
 - gesetzliches Erbrecht **86ff., 131ff.**
 - Nacherbe 685
 - Pflichtteil 822f.
 - Pflichtteilsverzicht 552
- Ablieferung eines Testaments 316
- Abschichtung 745, 747
- Abstammung 89ff., 852
- Abtretung
 - Vorausabtretung künftiger Forderungen
632
- Abwicklungsvollstreckung 793, 812
- Adoption **107ff.**, 129, 133, 150ff.
- Aktien
 - Vererblichkeit 583c
- Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz 251
- Allgemeines Persönlichkeitsrecht 32,
635ff., 765
 - postmortaler Persönlichkeitsschutz 635
 - vermögenswerte Bestandteile 635af.
- Alte nichteheliche Kinder 95ff.,
431 (Fn. 35)
- Alternative Erbeinsetzung 279
- Amtliche Verwahrung 293, 304, 316, 500
 - Rücknahme 331, 340, 342, 500, 509
- Andenken des Verstorbenen 635
- Änderungsvorbehalt
 - Erbvertrag 504, 505a (Fn. 23)
 - gemeinschaftliches Testament 472
- Andeutungstheorie 364, 396
- Aneignungsrecht des Staates 232b
- Anerbenrecht s. Höfeordnung
- Anfall
 - der Erbschaft 600ff.
 - der Nacherbschaft 669ff.
 - des Vermächtnisses 778f.
- Anfechtung
 - der Annahme 612ff.
 - der Ausschlagung 612ff.
 - der Mutterschaft 98
 - der Vaterschaft 99ff., 103, 105
 - des Erbvertrags 515ff.
 - des Erbverzichts 545, 554, 563
 - des gemeinschaftlichen Testaments 475ff.
 - des Testaments 413, **418ff.**, 442f., 450,
689 (Fn. 36)
 - des Widerrufs 339, 433
 - durch Dritte 476, 517
 - wechselbezüglicher Verfügungen 475ff.
 - wegen Drohung 238f., 339, 429, 475
 - wegen Erklärungsirrtums 421f., 615
 - wegen Inhaltsirrtums 421f., 613f.
 - wegen Motivirrtums **423ff.**, 432, 442f.,
515, 536, 554, 563, 616
 - wegen Täuschung 430
 - wegen Übergehung eines Pflichtteils-
berechtigten 431f.
- Anfechtungsberechtigter
 - Erbvertrag 515ff.
 - gemeinschaftliches Testament 475f.
 - Testament 433, 443, 453
- Anfechtungserklärung
 - Annahme und Ausschlagung 617
 - Erbvertrag 516f.
 - Testament 434f., 453
- Anfechtungsfrist
 - Annahme und Ausschlagung 617
 - Erbvertrag 516
 - gemeinschaftliches Testament 476 (Fn. 45)
 - Testament 436, 453

- Anfechtungsgründe
 - Angabe 434 (Fn. 44)
 - Annahme und Ausschlagung 613ff., 621
 - Erbvertrag 515
 - gemeinschaftliches Testament 476, 489
 - Testament 420ff., 453
- Anfechtungsklage bei Erbunwürdigkeit 629
- Anfechtungswirkung 419, 437ff.
- Anhaltstheorie 364, 396
- Annahme als Kind s. Adoption
- Annahme der Erbschaft 607ff.
- Annahmeverbot für Berufsbetreuer 242a
- Anpassung 23df.
- Anrechnung auf den Erbteil 748
- Anstandsschenkung 675, 842
- Anteile an Kapitalgesellschaften
 - Vererblichkeit 583cf.
- Anteil des Miterben am Nachlass 724f.
- Anteil des Staates am Nachlass (Erbschaftsteuer) 74ff.
- Antragsberechtigung im Erbscheinsverfahren 645, 651 (Fn. 23)
- Anwachsung 377
- Anwartschaftsrecht
 - Vererblichkeit 632
 - des Nacherben 683, 686
- Arglisteinwand 505 (Fn. 22), 527 (Fn. 68), 797 (Fn. 27)
- Arglistige Täuschung 430, 628a
 - über Formbedürftigkeit 501
- Aufenthaltsprinzip 13ff., 649
- Aufgebotsverfahren 704, 759
- Aufhebung
 - der Ehe 154f.
 - des Erbvertrags 509f.
 - des Erbverzichts 555ff.
- Auflage 780f.
 - Auslegung 387
 - Bestimmung der Leistung durch Dritte 280
 - Umdeutung 401
- Auflassung
 - Fortwirkung nach Tod des Erklärenden 632
- Auflassungsvormerkung
 - gutgläubiger Erwerb 659
- Auflösende Bedingung 447ff., 465, 479f., 513, 547, 571
- Aufschiebende Bedingung 447ff., 479f., 571
- Auseinandersetzung
 - der Erbengemeinschaft 356, 382, 742ff.
 - bei fortgesetzter Gütergemeinschaft 193
 - bei Gütergemeinschaft 192
- Auseinandersetzungsanordnungen 748f.
- Ausgleichungspflichten 748, 750ff., 754c, 777, 836
- Aushöhlungsichtigkeit 474, 521, 525
- Auskunftsanspruch 528, 626, 640b, 849f., 853a
- Auslandsaufenthaltssort 14
- Ausländer
 - Beerbung 14, 649ff.
- Ausländisches Erbrecht 10ff.
- Auslegung
 - Auslegungsregeln 366ff.
 - Auslegungsvertrag 365
 - Erbvertrag 361 (Fn. 12), 503
 - ergänzende 391ff.
 - gemeinschaftliches Testament 361 (Fn. 12), 464, 467, 489a, 490
 - Grenzen 363f.
 - grundrechtskonforme 257cff.
 - menschenrechtskonforme 257cff.
 - Testament 361ff., 387ff.
 - wohlwollende 385ff.
- Ausschlagung
 - bei Zugewinnngemeinschaft 174ff.
 - der Erbschaft 602ff., 824b, 825, 848
 - des Vermächtnisses 778, 826f.
 - durch Schlusserben 603
 - für nasciturus 28
- Ausschlagungserklärung 603
- Ausschlagungsfrist 23j, 489, 603, 611, 619, 662, 778, 785
- Außerordentliche Testamentsformen 324ff.
- Ausstattung 750, 753
- Beamtenrechtliche Versorgung 3
- Bedingungen
 - bei letztwilligen Verfügungen 447ff.
 - bei Schenkungen von Todes wegen 568f.
- Beeinträchtigung des Vertragserben 520ff.
- Beerdigungskosten 702
- Befreiter Vorerbe 480, 680f.
- Begünstigungswille 777
- Behinderte (Testamentserrichtung) 299a, 301
- Behindertentestament 243f., 246, 248, 259ff.
- Benigna interpretatio 385f., 387f., 403
- Berliner Testament 463, 465b, 603, 782, 843

- Berufsrechtliche Annahmeverbote 242bf.
- Beschränkte Haftung **697ff.**, 717, 758
- Beschwerde 647, 650
- Beschwerdeberechtigung
 - im Erbscheinsverfahren 650
- Beschwerdefrist 650
- Beschwerter
 - bei Auflage 780f.
 - beim Vermächtnis 774
- Besitzübergang 4, 623, **633**
- Bestätigung einer anfechtbaren Verfügung 422 (Fn. 9), 517
- Bestattung 636
- Bestattungskosten 702
- Bestimmtheit letztwilliger Verfügungen 278a
- Bestimmung durch einen Dritten
 - des Auflagebegünstigten 280, 388
 - des Erben 278, **281ff.**, 286f., 388
 - des Testamentsvollstreckers 280, **790**
 - des Vermächtnisnehmers 280, **776**
- Betreuung 242a, **270**, 549a, 809
- Betreuungsorganisationsgesetz 242a
- Beurkundungsgesetz 9, 299a, **300ff.**, 326, 500
- Beurkundungsverfahren **300ff.**, 500
- Beweislast
 - bei erteiltem Erbschein 654f.
 - bei Sittenwidrigkeit 246
 - für Anfechtbarkeit eines Testaments 440
 - für Echtheit der Unterschrift 307 (Fn. 11)
 - für Formgültigkeit und Inhalt eines Testaments 337
 - für Surrogation (Nacherbfolge) 677
 - für Testierunfähigkeit 269a
 - im Erbscheinsverfahren 646
 - im Streit der Erbprätendenten 655
 - Pflichtteilergänzung 840 (Fn. 24)
- Bewusstseinsstörung 269
- Bezeichnung des Erben durch einen Dritten **281ff.**, 286ff.
- BGB-Gesellschaft 26, **583eff.**, 805ff.
- Bindungswirkung
 - Erbvertrag 37, 239, 276, 349, 491ff., **503ff.**, 508ff., 515, **519ff.**, 530ff., 541ff.
 - gemeinschaftliches Testament 37, 275, 456, **471ff.**, 483, 489ff.
- Biologische Vaterschaft 99
- Bonifatius-Fall 576 (Fn. 23)
- Bote 575f.
- Bruchteil des Erbteils 725 (Fn. 7, 10)
- Bruchteile (Erhöhung, Minderung) 375
- Bürgermeistertestament 326
- Damnationslegat 768
- Dauervollstreckung 794
- DDR 64, 75 (Fn. 34), 428, 429 (Fn. 33)
- Deckungsverhältnis 578
- Deutsch-französischer Güterstand 193aff.
- Digitaler Nachlass 633a
- Doppelehe 155 (Fn. 7)
- Dreimonatseinrede 705
- Dreißigster **198**, 702
- Dreizeugentestament 327
- Dritte Ordnung
 - Personenkreis **136**, 139
- Drohung
 - als Anfechtungsgrund 238f., 339, **429**, 475
 - als Erbunwürdigkeitsgrund 628a
- Dürftigkeitseinrede **715**, 718, 766, 775
- Ehebedingte Zuwendungen 523, 841
- Ehegatte
 - Erbrecht 86f., 91, **154ff.**
 - Erbrechtsentwicklung 84
 - gemeinschaftliches Testament 456ff.
 - Pflichtteil 170ff., 175f., 183f., 822, 830f.
- Eheliche Gütergemeinschaft **191ff.**, 358, 523, 772, 841
- Ehescheidung 101, 154f., 206f., 373, 405f., 458, 506, 579, 655 (Fn. 33)
- Eheschließung
 - nach Testamentserrichtung als Anfechtungsgrund 431
- Eheschließungsfreiheit 256ff., 448
- Ehre des Verstorbenen 635
- Eidesstattliche Versicherung
 - Übergang der Pflicht zur Abgabe 696 (Fn. 2)
- Eigengläubiger des Erben 260, 697, 708, 803
- Eigenhändiges Testament 267, 291, 294, **305ff.**, 347f., 361, 401, 411, 421
- Eigeninteresse (lebzeitiges) 523 (Fn. 48), **525ff.**, 533
- Eigenschaftsirrtrum 423 (Fn. 10), 616a, 621
- Eigentumserwerbsrecht 71a
- Eigentumsordnung 62ff.
- Eigenübliche Sorgfalt 679
- Eigenvermögen des Erben 625, 697, 703, 708, 713f., 756
- Eindeutigkeit des Testamentswortlauts 363

- Eingetragene Lebenspartnerschaft s. Lebenspartnerschaft
- Einheitsprinzip **463ff.**, 480, 487, 843
- Einrede des Erben 705, 715
- Einseitige Verfügung im Erbvertrag **507**, 509, 530
- Einsetzung auf den Überrest 681
- Einstimmigkeitsprinzip (bei Erbengemeinschaft) 732f.
- Eintragungsantrag 844a
- Eintragungsbewilligung 632
- Eintrittsklausel bei Personengesellschaft 589
- Eintrittsprinzip **116f.**, 125
- Einwilligungsvorbehalt 270
- Einzelrechtsnachfolge 39
 - in Gesellschaftsanteile **590ff.**, 805
- Einziehung des Erbscheins 644, 650a, **651f.**
- Einziehungsrecht des Miterben 737
- Elternerbrecht 110ff., **131ff.**, 153
 - Pflichtteilsrecht 822
- Enkel 111ff., 115, 489af.
- Enterbung 38, 168ff., 230, 243, 259, **354**, 546, 823, 851a, 862
- Entmündigung 270
- Entwurf einer letztwilligen Verfügung **309ff.**, 386 (Fn. 52), 401 (Fn. 73), 459
- Erbaugleich (vorzeitiger) 93
- Erbe
 - Bezeichnung durch Dritte 281ff., 286f.
 - Erbfähigkeit **26ff.**, 387, 600
 - Erwerb der Erbschaft 600ff.
 - vorläufiger 607, **623ff.**, 662f.
- Erbeinsetzung 36, 233, 281ff., 286f., 354, **366f.**, 387f., 402, 461ff.
- Erbengemeinschaft 40, 160, 591, 595, **721ff.**, 761ff.
 - Auseinandersetzung 742ff.
- Erbersatzanspruch 93
- Erbfähigkeit **26ff.**, 387, 600
- Erbfall 24f.
- Erbfallschulden 702
- Erbfolge
 - gesetzliche 34f., **86ff.**, 352, 374
 - gewillkürte 36ff., 233, 352
 - im Fürstenhaus 250, 253ff.
 - nach Linien 132, 137
 - nach Ordnungen 35, 110ff.
 - nach Stämmen 114ff., 132
 - Nebeneinander von gesetzlicher und gewillkürter 352, 374
- Erblasser 24f.
- Erblasserschulden 701
- Erbrecht
 - im objektiven Sinn 1
 - in sozialistischen Staaten 64
 - im subjektiven Sinn 1
- Erbrechtliche Lösung (Zugewinnngemeinschaft) 23f, g, **165ff.**, 200
- Erbrechtsänderungsgesetz 2009 85, 229, 553, 641a, 754a, 824b, 844, 845, 854ff., 867b (Fn. 88f.)
- Erbrechtsgleichstellungsgesetz 84, 94
- Erbrechtsreform 84ff.
- Erbschaft 32f., 631
- Erbschaftsanspruch 638ff.
- Erbschaftsbesitzer 638ff.
- Erbschaftskauf 873ff.
 - Haftung für Nachlassverbindlichkeiten 876
- Erbschaftsteuer **74ff.**, 176 (Fn. 30), 702
 - als Nachlassverbindlichkeit 702
- Erbschaftsvertrag 878
- Erbschein 294, 356a (Fn. 5), **642ff.**, **660c**
 - Einziehung 651f.
 - öffentlicher Glaube 656ff.
- Erbscheinsvermutung 654f.
- Erbstatut 10ff.
- Erbteil 40, 504, **724ff.**, 795f.
- Erbunwürdigkeit 628ff.
- Erbvertrag 37, 239, 373b, 401f., 421, **491ff.**, 777
 - Abschlussfähigkeit **271ff.**, 276, 285
 - Anfechtung 515ff., 536
 - Form 499ff.
 - Rücktritt 511ff., 537ff.
- Erbverzicht 230, 472, 505, **545ff.**, **822a**
 - Abschluss 549
 - Anfechtung 554, 563
 - Aufhebung 555ff.
 - Wirkung 550ff.
- Ergänzende Testamentsauslegung 372, **391ff.**, **397a**
- Ergänzung durch gesetzliche Erbfolge 374
- Ergänzungsregeln 366ff.
- Erhöhung des Erbteils 23f, g, **165ff.**, 193b
- Erklärungsirrtum 421f.
- Ermittlung des Erben von Amts wegen 7
- Eröffnung 304a, 316, 500
- Errichtung eines Testaments 290ff.
 - Errichtungsort 315
 - Errichtungszeit 315

- Ersatzerbe 279, 354, 372, 377, 398 ff.,
666 f., 688 f., 692
- Ersatznacherbe 682, 684 f., 694
- Ersatzvermachtnisnehmer 779
- Erschöpfungseinrede 714
- Erste Ordnung
 - Personenkreis 111, 126
- Ertragswert 832
- Erwartungen des Erblassers 423 ff., 515
- Europäische Erbrechtsverordnung
(EuErbVO) 10 ff., 665 aff.
- Europäische Menschenrechtskonvention
96 f., 97b, 257d, e
- Europäische Union 85b, c
- Europäisches Nachlasszeugnis 665 aff., 802

- Familienerbrecht 71, 86 ff.
- Familienrechtliche Anordnungen des
Erblassers 358
- Familienverfahrensgesetz 6
- Feststellung der Vaterschaft 103 ff.
- Feststellungslast s. Beweislast
- Firma
 - Fortführung nach Tod des bisherigen
Inhabers 5, 583b, 763 ff.
- Form
 - außerordentliche Testamente 324 ff.
 - Erbvertrag 499 ff.
 - gemeinschaftliches Testament 459 f.
 - Internationales Privatrecht 22 f.
 - Testament 290 ff.
 - Verhältnis zur Auslegung 364
 - Widerruf des Testaments 332 ff.
- Formmangel
 - Erbvertrag 501
 - Testament 292
- Fortgesetzte Gütergemeinschaft 193
- Freiwillige Gerichtsbarkeit 6

- Gattungsvermachtnis 524, 772
- Gegenseitiger Erbvertrag 494
- Gegenständlich beschränkter Erbschein
649a
- Geheimer Vorbehalt 409
- Geisteskrankheit 269
- Geistesschwäche 269
- Geldvermachtnis 524
- Geliebtentestament 243, 245 f.
- Gemeinschaftlicher Erbvertrag 494
- Gemeinschaftliches Testament 37, 233,
275, 361 (Fn. 12), 401, 456 ff.

- Generalvollmacht 573, 796a
- Gerichts- und Notarkostengesetz 9
- Gesamtgut 191 ff., 772
- Gesamthandsgemeinschaft 40, 192, 594,
721 ff., 763, 805
- Gesamthandsklage 737, 757
- Gesamtrechtsnachfolge 39, 351, 382,
631 ff., 696
- Gesamtschuldklage 756
- Geschäftsfähigkeit 27, 265, 272 f., 276, 285,
498, 549a, b, 604, 791, 809
- Geschäftsführung ohne Auftrag 734a
- Geschäftsgrundlage 391, 548, 556, 564 f.,
579
- Geschwistererbrecht 89, 110, 131 f., 153
- Gesellschaft des Bürgerlichen Rechts 26 f.,
583 eff., 805 ff.
- Gesellschaftsanteil
 - Testamentsvollstreckung 805 ff.
 - Vererblichkeit 588 ff.
- Gesellschaftsrechtsreform (MoPeG) 583e,
591
- Gesellschaftssystem
 - Einwirkungen auf das Erbrecht 59 ff.
- Gesetzliche Erbfolge 4, 34 f., 71, 86 ff.
- Gesetzlicher Güterstand 163
- Gesetzliches Verbot 241 f., 521, 531
- Gesetzliches Vermächtnis 197 f.
- Gesetzliche Vertretung (Eltern) 764 ff.
- Gesetzliches Vorausvermachtnis 197
- Gewillkürte Erbfolge 36 ff., 233 ff.
- Gewöhnlicher Aufenthalt 13 ff., 23h ff.,
649 ff.
- Gezeugter (nasciturus) 28
- Gläubigeraufgebot 704
- Gleichberechtigungsgesetz 84
- Gleichheitssatz 255, 299a, 845
- Gleichlautende Testamente 338a
- Gleichstellung nichtehelicher Kinder 92 ff.,
431 (Fn. 35)
- Gleichwertigkeit der Testaments-
formen 291, 333
- Gleichzeitiges Versterben
 - Kommorientenvermutung 30 f.,
169 (Fn. 21)
- GmbH
 - Vererblichkeit der Anteile 583d
- Grad der Verwandtschaft 110, 141, 144
- Gradualsystem 110, 141, 146
- Großelternerbrecht 111, 136 ff., 151, 159,
162, 203 f.

- Großer Pflichtteil 171, 173, 175, 184, 201
 Grundbuch
 – Erbengemeinschaft 722
 – Nacherbfolge 676, 695
 – Nachweis der Erbfolge 294, 348, 642, 676 (Fn. 11)
 – Testamentsvollstreckung 796
 Grundgesetz (Grundrechte) 62, **65ff.**, 71a, 74f., 76ff., 79b, 92, 207, 242, 251ff., 299a, 457 (Fn. 4), 646, 765, 821b, 832 (Fn. 14), 845, 856
 Grundstücksverkehrsgesetz 746 (Fn. 56)
 Gütergemeinschaft **191ff.**, 358, 841
 Güterrechtliche Lösung (Zugewinn-
 gemeinschaft) **168f.**, 174, 176, 200
 Gütertrennung **186ff.**, 190, 323
 Gutgläubiger Erwerb
 – Erbschein 656ff.
 – Europäisches Nachlasszeugnis 665j
 – Nacherbfolge 676
 – Testamentsvollstreckerzeugnis 802, 818
 – vom einzelnen Miterben 739
 – vom vorläufigen Erben 623

 Haager Übereinkommen (Form letzt-
 williger Verfügungen) 22f.
 Haftung für Nachlassverbindlichkeiten 142, 232, 594, **696ff.**
 – Erbschafts Kauf 876
 – Miterben 756ff.
 Haftungsbeschränkung 232, 697ff., 703, 705, **706ff.**, 758, 766, 775, 803, 876
 Halbblütige Geschwister 132
 Handelsgeschäft
 – Fortführung durch Erbengemeinschaft 763
 – Fortführung durch minderjährige Erben 764ff.
 – Geschäftsverbindlichkeiten 583b, 701
 – Testamentsvollstreckung 804
 – Vererblichkeit 583b, 763
 Haushaltsgegenstände (Voraus) 180, **194ff.**
 Heimgesetze 242f.
 Hereditas iacens 601
 Herz- und Kreislaufstillstand (Todeszeit-
 punkt) 31
 Hinterbliebenengeld 634a
 Hinterbliebenenrente 2
 Hirntod (Todeszeitpunkt) 31
 Hochzeitsgeschenke (Voraus) 180, 194, 196

 Höfeordnung 5 (Fn. 5), 39 (Fn. 10), 281 (Fn. 23), 501
 Hoferbenbestimmung 281 (Fn. 23), 501
 Hypothetischer Wille des Erblassers 373, **392ff.**, 401, 406, 412, 427, 442
 Immaterielle Güterrechte
 – Vererblichkeit 635b
 Immaterielle Rechte 32, 635ff.
 Individualrechtsgarantie (des Erbrechts) 65
 Inhaltsirrtum 421f., 613f.
 Insolvenzgericht 712
 Insolvenzverfahren 697, 711ff.
 Institutsgarantie (des Erbrechts) 65
 Internationale Zuständigkeit
 – Erbschein 649ff.
 – Europäisches Nachlasszeugnis 665e
 Internationales Privatrecht **10ff.**, 23hff., 315
 Internet-Domain 633a
 Inventarerrichtung 232, **698**
 Irrtum
 – im Beweggrund (Motivirrtum) **423ff.**, 432, 442, 515, 536, 554, 563, 616
 – in der Erklärungshandlung (Erklärungs-
 irrtum) **421f.**, 615
 – über den Berufsungsgrund 612
 – über den Inhalt der Erklärung (Inhalts-
 irrtum) **421f.**, 613f.
 – über die Rechtsfolge 421 (Fn. 7), 614
 – über die Überschuldung des Nach-
 lasses 621

 Juristische Person als Erbe 26, 29, 51

 Kaufkraftschwund 751, 835 (Fn. 18), 846 (Fn. 41)
 Kinder s. Abkömmlinge
 Kindschaftsrechtsreformgesetz 94 (Fn. 3)
 Kleiner Pflichtteil 170f., 175f., 183f., 201
 Körper 636
 Kommanditanteil 595, 677 (Fn. 13), 808
 Kommanditgesellschaft 26, 585ff., **595**
 – Testamentsvollstreckung 808
 Kommorientenvermutung 30f., 169 (Fn. 21)
 Konfusion 687
 Konstruktive Nacherbfolge 447
 Kosten 9, 648a
 Kryptowährung 634a
 Künstliche Befruchtung 28a
 Künstliche Körperteile 636

- Landesrecht 5 (Fn.5), 7
 Landwirtschaftlicher Betrieb 5, 281, 563ff., 832
 Lebenspartnerschaft **208f.**
 – Erbschaftsteuer 81f.
 Lebenspartnerschaftsgesetz 208
 Lebensversicherungsvertrag 232a, 577ff., 581a, 597f.
 Lebzeitiges Eigeninteresse des Erblassers 523 (Fn.48), **525ff.**, 533
 Leichnam 636
 Leihmutterchaft 98
 Leihvertrag 596
 Lenkende Ausschlagung 616
 Letztwillige Verfügungen
 – Begriff 37
 – Inhalt 353ff.
 Lichter Augenblick 269b (Fn.9)
 Linien 132, 137
 Liquidationsgesellschaft 586
 Losentscheid 278
 Lotterielos 833
- Marktwirtschaftliche Ordnung 63
 Marxismus 64
 Mätressentestament 243, 246
 Mehrehe 160a
 Mehrfache Verwandtschaft 142, 149
 Mehrfache Staatsangehörigkeit 18
 Mietverhältnis (Fortsetzung nach Tod des Erblassers) 4
 Minderjährigenhaftungsbeschränkungs-gesetz 766
 Minderjähriger
 – Fortführung eines ererbten Handels-geschäfts 764ff.
 – Testierfähigkeit 266f., 274
 Mindesterbrecht 38, 61, 72a, 243
 Miterben 40, **721ff.**
 – Auseinandersetzung der Erbengemein-schaft 742ff.
 – Ausgleichung 750ff.
 – Fortführung eines Handelsgeschäfts 763ff.
 – Haftung 50, **756ff.**
 Miteigentumsanteil 746a
 Motivirrtum **423ff.**, 432, 442f., 515, 536, 554, 563, 616
 Mutterchaft 98
- Nacherbe 259f., 401, 447, 462, 464f., 479f., 487, 543f., **668ff.**, **687a**
 – Erbschein 648, 651
 – Vererbung und Übertragung des Nacherbrechts 682ff.
 Nacherbentestamentsvollstrecker 795
 Nacherbfall 480, 543, 668ff.
 Nachfolgeklausel in Gesellschafts-verträgen 588ff.
 – einfache 590f.
 – qualifizierte 592
 Nachlass 33, 631ff.
 Nachlasseigenschulden 703
 Nachlasserbenschulden 678, **703**
 Nachlassgegenstand
 – Gesellschaftsanteile 594, 805ff.
 – gutgläubiger Erwerb 656ff.
 Nachlassgericht 6f.
 – Empfang der Anfechtungserklärung 434, 517, 617
 – Empfang der Ausschlagungserklärung 603
 – Erbscheinsverfahren 643ff.
 – Sicherung des Nachlasses 627
 – Zuständigkeit 6f., 644, 649ff.
 Nachlassgläubiger 581b, 609, **696ff.**, 706ff.
 – Antrag auf Bestellung eines Nachlass-pflegers 627
 – Aufgebotsverfahren 704
 Nachlassinsolvenzverfahren 581b, 697, 709f., **711ff.**, 758f.
 – Ablehnung der Eröffnung 715 (Fn.25)
 Nachlasskostenschulden 702
 Nachlasspfleger **627**, 712
 Nachlasspflegschaft 105, **627**, 707
 Nachlassspaltung (Internationales Privatrecht) 23b, 649c
 Nachlassverbindlichkeiten 33, 142, 168, 260, 625, 678, 696ff., **700ff.**, 709ff.
 – Geltendmachung vor Annahme 625
 Nachlassverwalter 645, **708ff.**
 – Entlassung 707 (Fn.14)
 Nachlassverwaltung 697, **706ff.**, 720, 758
 Nachvermächtnis 779, 788
 Nasciturus 28
 Negative Erbfreiheit 65a
 Nichteheliche Lebensgemeinschaft 4, 81 (Fn.44), 157, 198, 373a, 457, 841
 Nichtehelichengesetz 84, 92ff., 187
 Nichteheliches Kind 84, **92ff.**, 129, 187, 431 (Fn.35), 851b

- Nichteheliche Vaterschaft
 - Anerkennung 100ff.
 - gerichtliche Feststellung 103ff.
- Nicht gezeugte Person
 - Einsetzung als Nacherbe 28, 672
- Nicht geborene Person (nasciturus) 28
- Nichtigkeit von Testamenten 408ff.
- Nichtrechtsfähiger Verein 26
- Niederschrift
 - eigenhändiges Testament 307f.
 - notarielles Testament 300ff.
- Niederstwertprinzip 846
- Nießbrauch 634, 680, 769
- Nießbrauchsvorbehalt 521, 844a, 846 (Fn. 41)
- Notar 8f., 267, 274, 291, **293ff.**, 306, 499f., 689, 746
- Notarielles Nachlassverzeichnis 849
- Notarielles Testament 293ff., 340
- Nottestament 324ff.
- Nutzungen (Vorerbe) 543, 677

- Öffentlicher Glaube
 - des Erbscheins 656ff.
 - des Europäischen Nachlasszeugnisses 665j
 - des Testamentsvollstreckerzeugnisses 802, 818
- Öffentliches Recht 2
- Öffentliches Testament 293ff.
- OHG 26, **585ff.**, 763
 - Testamentsvollstreckung 805ff.
- Ordentliche Testamentsformen 291
- Ordnungen 35, **110ff.**, 131ff.
- Ordre-public-Klausel 23c
- Organentnahme 636
- Ortsangabe im eigenhändigen Testament 315, 321
- Ortsform 23

- Parentelen 111
- Parentelsystem 110ff.
- Partielles Bundesrecht 5 (Fn. 5)
- Patentrecht 631a
- Patientenverfügung 1 (Fn. 1)
- Personengesellschaft 26, **583eff.**, 675 (Fn. 9), 805ff.
- Persönliche Errichtung 237, **277ff.**
- Persönlichkeitsrecht 32, **635ff.**
- Pfändung
 - des Nacherbenanwartschaftsrechts 686
 - des Pflichtteilsanspruchs 828
 - des Vermächtnisanspruchs 786
- Pflege (Ausgleichung) 754f.
- Pfleger 358 (Fn. 10). S. auch Nachlasspfleger
- Pflichtteil 38, 48, 54, 61, 72ff., 85f., 93, 243, 259, 417, 522, 581f., 594, 614f., 702, 714, **821ff.**, 877f.
 - bei Sonderrechtsnachfolge in Gesellschaftsanteile 594
 - der Abkömmlinge 72ff., 323, 822f., 836
 - der Eltern 822
 - der Schlusserben 465
 - des Ehegatten **170ff.**, 175f., 183f., 200f., 822, 830
 - verfassungsrechtliche Garantie 72ff.
- Pflichtteilsberechtigter Erbe 824ff., 848
- Pflichtteilsbeschränkung in guter Absicht 854 (Fn. 71)
- Pflichtteilsentziehung 72b, 73, 357, 417, 472, **854ff.**, 866ff.
- Pflichtteilsergänzungsanspruch 581a, 696 (Fn. 1), **839ff.**, 851, 860, 864f.
- Pflichtteilsstrafklausel 259 (Fn. 67), 465
- Pflichtteilsquote 552, 557, 823, **829ff.**
- Pflichtteilsrestanspruch 173, 824a, 826, 859
- Pflichtteilsunwürdigkeit 630
- Pflichtteilsverzicht 545, **551f.**, 561f.
- Postmortale Insemination 28a
- Postmortale Vollmacht **572ff.**
- Postmortaler Persönlichkeitsschutz 635
- Potestativbedingung 448
- Privatautonomie **61**, 233, 235, 854
- Privaterbfolge 67
- Privates Vermögensrecht 1
- Privatschriftliches Testament s. eigenhändiges Testament
- Pro herede gestio 610
- Prostitutionsgesetz 246
- Prozessführungsbefugnis
 - des Miterben 737
 - des Testamentsvollstreckers 798, 807
- Prozessrechtsverhältnis 637

- Recht auf vorzeitigen Erbausgleich 93
- Rechtliche Vaterschaft 99
- Rechtliches Gehör
 - Entlassung des Testamentsvollstreckers 820
 - Erbscheinsverfahren 646
- Rechtsbeschwerde 650

- Rechtsfolgeirrtum 421 (Fn. 7), 614
- Rechtsgeschäfte unter Lebenden für den Todesfall 567 ff.
- Rechtskräftige Entscheidung über das Erbrecht 651, 653
- Rechtspfleger (Erbscheinsverfahren) 644, 646, 650
- Rechtswahl 18 ff., 466, 503
- Reform des Erbrechts 84 ff., 88, 167
- Reichserbhofgesetz 5 (Fn. 5)
- Renten 3
- Repräsentationsprinzip 116, 125, 137
- Richterliche Inhaltskontrolle 251
- Rücknahme aus amtlicher Verwahrung 331, 340, 342, 500, 509
- Rücktritt vom Erbvertrag 504, **511 ff.**, 537 ff.
- Rückverweisung (Internationales Privatrecht) 23 af.
- Ruhende Erbschaft (hereditas iacens) 601

- Samenzellen 636a
- Scheidung 101, 154 f., 168, 373, 405 f., 458, 506, 579, 655 (Fn. 33)
- Scheidungsklausel 448
- Scheidungsvergleich 402
- Scheingeschäft 409
- Schenkung in Beeinträchtigungsabsicht
 - Erbvertrag 520, **522 ff.**, 533, 581b
 - gemeinschaftliches Testament **473 f.**, 581b
 - Pflichtteilsberechtigter als Empfänger 522
- Schenkung und Pflichtteil 522, **839 ff.**
- Schenkung von Todes wegen **567 ff.**, 577 ff.
- Schenkungsversprechen **567 ff.**, 577 ff.
- Scherzerklärung 409
- Schiedsgericht 356a
- Schlüsselgewalt 194 (Fn. 39)
- Schlusserben beim gemeinschaftlichen Testament 372, **461 ff.**, 473, 479, 483, 487, 603
- Schmerzensgeldanspruch (Vererblichkeit) 634a
- Schwägerschaft 90, 121, 467 (Fn. 24)
- Schwiegerkinder 373a
- Seetestament 328
- Selbstbezeichnung (des Erblassers im Testament) 311
- Selbstverständliche Vorstellungen des Erblassers 426, 442

- Sicherung des Nachlasses 627
- Singularsukzession 39
 - in Gesellschaftsanteile **590 ff.**, 805 ff.
- Sittenwidrigkeit **61, 243 ff.**, 448 f., 520, 532, 545a, 796 (Fn. 21)
 - Ausschlagung 602
 - Pflichtteilsverzicht 545c
 - teilweise 414
 - Zeitpunkt der Beurteilung 249 f.
- Sondergut 191, 193
- Sonderrechtsnachfolge 39, **590 ff.**, 805
- Sozialistische Staaten (Erbrecht) 64
- Sozialversicherung 2
- Sparkonto zugunsten eines Dritten 577 f.
- Späteres Testament 334, 341, 343
- Spezialkammern 9
- Spezialsenate 9
- Sprech- und Schreibunfähige 70, 299a
- Staatsangehörigkeitsprinzip 14
- Staat als gesetzlicher Erbe 34, 74, 88, 137 (Fn. 2), **229 ff.**
 - verfassungsrechtliche Zulässigkeit 68
- Stamm **114 ff.**, 130, 135, 190, 376 (Fn. 47), 399
- Stellvertretung
 - bei Erbverzicht 549a, b
 - bei Verfügung von Todes wegen 277, 498
 - bei Schenkung 572 ff.
- Steuer 74 ff., 176, 702
- Steuerklassen 81 ff.
- Steuersätze 83
- Stiefkindadoption 107
- Stiefkinder 121
- Stiftung **26 ff.**, 684 f., 840
- Stufenklage 640b, 853a
- Surrogation
 - Erbengemeinschaft 738, 741
 - Erbschaftsanspruch 640
 - Nacherbfolge 677, 690

- Teilauseinandersetzung 745
- Teilerbschein 648
- Teilhaftung von Miterben 760
- Teilnichtigkeit (Teilunwirksamkeit) 322, **411 ff.**, 451
- Teilungsanordnung 39, 356, 367, 382, **748 f.**, 761, 777, 783 f.
- Teilungsquoten 752
- Testament 37, **290 ff.**, 351 ff., 408 ff.
- Testamentseröffnung 304a, 316

- Testamentsgesetz 84 (Fn. 46)
- Testamentsregister **304a**, 316
- Testamentsvollstrecker 280, 301, 356, 384, 388 ff., 434, 466, 542, 645, 648, 712, 743, 747, **789ff.**, 824b
 - Auswechslung 505a
 - Entlassung **801**, 809, 819f.
 - Missbrauch der Vertretungsmacht 797 (Fn. 27)
 - ordnungsgemäße Verwaltung 797, 800
 - Verfügung über Nachlassgegenstände 796
 - Vergütung 800
 - Verpflichtungsgeschäfte 797
- Testamentsvollstreckervermerk 796
- Testamentsvollstreckerzeugnis 660d, **802**, 817f.
- Testamentsvollstreckung 259 ff., 390, 471, **789ff.**
 - Anteil an Personengesellschaft 805 ff.
 - Erbvertrag 505a
 - Kommanditanteil 808
- Testierfähigkeit **265ff.**, 302, 331, 409, 514a
 - Alterserfordernis 266 ff., 306
- Testierfreiheit 60 ff., **69f.**, 77, **233ff.**, 299a, 305, 329, 422, 515, 628a, 821
- Testierunfähigkeit
 - wegen geistiger Gebrechen 269 f., 514a
- Testierwille 265a
- Todeszeitpunkt 31
- Totenfürsorge 636
- Transmortale Vollmacht 573
- Transplantation 636
- Trennungsprinzip **462ff.**, 479, 487
- Treu und Glauben 566, 594, 610
 - Formmängel 501
- Treuhandlösung (Testamentsvollstreckung) 804, 807a
- Typenzwang 351
- Übergehung eines Pflichtteilsberechtigten
 - als Anfechtungsgrund 431 ff., 438
- Überrest 681, 710
- Überschuldung des Nachlasses 602, 620 f., 697, **711ff.**, 720, 775
- Umdeutung 386, **401f.**, 449, 457 (Fn. 5), 877 (Fn. 4)
- Umstandssittenwidrigkeit 248a
- Unbenannte Zuwendungen 523, 841
- Unbeschränkte Haftung 583b, 697 f., 716, 758, 764 ff., 876
- Unbewusste Vorstellungen des Erblassers 426, 442
- Universalsukzession (Gesamtrechtsnachfolge) 39, 351, 382, **631ff.**, 696
- Unlautere Beeinflussung 248a
- Unmöglichkeit der Leistung 773
- Unrichtigkeit des Erbscheins **651f.**, 654, 656, 659
- Unterhaltsansprüche 156, 523, **634**, 696
 - der werdenden Mutter 199
- Unternehmensnachfolge 79, 284, **583aff.**, 763 ff.
 - Testamentsvollstreckung 804 ff.
- Unterschrift beim eigenhändigen Testament 307, **310ff.**, 318 ff.
- Untervermächtnis 774
- Unvererbliche Rechte 634
- Unwirksamkeit
 - von Testamenten 410
 - wechselbezügliche Verfügungen 468, 477, 481, 488
 - zweiseitiger Erbvertrag 494
- Urgroßelternerbrecht 111, 140 f.
- Urheberrecht 631a, 635b
- Urlaubsabgeltungsanspruch 631a
- Valutaverhältnis (Vertrag zugunsten Dritter für den Todesfall) **578ff.**, 598
- Vaterschaft 99 ff.
- Veränderung des Testaments 336 ff.
- Verbotene Eigenmacht gegen den Erben 633
- Verein 26a
- Vereinsmitgliedschaft 634
- Vererblichkeit 32 f., 62, **631ff.**
 - des Nacherbrechts 683 ff., 694
 - von Verbindlichkeiten 696
- Verfahrensrecht 6 ff.
- Verfassungsrechtliche Garantie des Erbrechts 28a, 62, **65ff.**, 74 ff., 207, 233, 299a, 631
- Verfestigte Lebensgemeinschaft 157, 373a
- Verfügung
 - des vorläufigen Erben 623 f.
 - durch Testamentsvollstrecker 796
 - durch Vorerben 674 ff.
 - über den Erbteil 724 f.
 - über Nachlassgegenstände durch Miterben 735 ff.
 - unter Lebenden und Erbvertrag 519 ff.
- Verfügungen von Todes wegen 36 f., **233ff.**

- Verfügungsbeschränkungen (Vorerbe) 480, 543, **674ff.**, 680f.
- Vergütung des Testamentsvollstreckers 795 (Fn. 16), **800**, 811
- Verkehrsgeschäft 657a, 768 (Fn. 1)
- Vergessenes Testament 334, 432, 455, 476 (Fn. 45)
- Verjährung
 - erbrechtliche Ansprüche 641aff.
 - Pflichtteilsanspruch 851ff.
 - Schenkung in Beeinträchtigungsabsicht 522
 - Vermächtnisanpruch 778
- Verlöbnis 272, 276, 373, 410, 424, 448 (Fn. 57), 457, 498
- Vermächtnis 23d, e, 41, 49, 57, 197f., 280f., 288, 355, 366f., 378f., 383, 419, 433, 435, 441, 445f., 474, 510, 524, 526, 570, **768ff.**, 786ff., 826f.
- Vermächtnisunwürdigkeit 630
- Vermächtnisvereitelung (Erbvertrag) 522ff.
- Vermächtnisvollstreckung 795
- Vermittlung der Erbauseinandersetzung 746
- Vermögen 32f., **631ff.**
- Vermutung
 - der Aufhebungsabsicht 338, 345f.
 - der Richtigkeit des Erbscheins 654f.
 - der Richtigkeit des Europäischen Nachlasszeugnisses 660i
 - für das gesetzliche Erbrecht des Staates 231
 - gleichzeitigen Versterbens (Kommorientenvermutung) 30f., 169 (Fn. 21)
- Vernichtung des Testaments 331, **336ff.**, 342, 350
- Verpflichtung zu Verfügungen von Todes wegen 236, 349
- Verschaffungsvermächtnis 772
- Verschollenheitsgesetz 30, 169 (Fn. 21)
- Verschweigungseinrede 704a
- Versicherungsbeiträge 581a
- Versorgungsansprüche 2
- Vertrag über den Nachlass eines noch lebenden Dritten 877f.
- Vertrag zugunsten Dritter für den Todesfall 577ff., 589
- Vertraglicher Güterstand 186, 191, 193a
- Vertragsmäßige Verfügungen 491, **502ff.**, 530f., 541ff.
- Vertrauensschaden bei Anfechtung 439, 453, 518
- Verwahrung
 - eigenhändiges Testament 316
 - Erbvertrag 500
 - notarielles Testament 293, 304
 - Rücknahme 331, 340, 500, 509
- Verwaltung des Nachlasses
 - Haftung 703, 707ff.
 - durch Miterben 732ff.
- Verwaltungsvollstreckung (Dauer-
vollstreckung) 260, 794, 812
- Verwandte (Einsetzung) 370
- Verwandtenadoption 107, 151
- Verwandtenerbrecht 34f., 71, **86ff.**, 110
- Verwandtschaft 89ff.
- Verwirkungsklausel 450
- Verzeihung (Pflichtteilsentziehung) 858f.
- Verzicht auf das Pflichtteilsrecht 545, **551f.**, 560ff.
- Vierte Ordnung
 - Personenkreis 140
- Vindikationslegat 23d, e, 85a, 768
- Volladoption 107
- Volljährigenadoption 108, 133, 153
- Vollmacht 309 (Fn. 21), 571, **572ff.**
- Vollmachtlösung (Testaments-
vollstreckung) 804, 807a
- Vollnachfolge (Gesellschaftsanteil) 593
- Vollzogene Schenkung 571
- Vonselbsterwerb **600ff.**, 661, 724, 778
- Voraus 176, 180, **194ff.**, 205, 702, 862
- Vorausabtretung künftiger Forde-
rungen 632
- Vorausvermächtnis 197, 382, 594, 748, **777**, 783f.
- Vorbehaltsgut 191, 193, 358
- Vorbescheid
 - Erbscheinsverfahren 647
- Vorerbe 160, 401, 462, 479f., 487, 543f., **668ff.**, **674ff.**
 - auflösend bedingter 480
 - aufschiebend bedingter 480
 - befreiter 480, **680f.**
- Vorkaufsrecht der Miterben **726ff.**, 730f.
- Vorläufiger Erbe 607, **623ff.**, 639, 663
- Vormerkung 529
 - gutgläubiger Erwerb 659
- Vorrang der niedrigeren Ordnung 113
- Vorstellungen des Erblassers 426ff., 432
- Vorvermächtnis 779, 788

- Vorversterben **30f.**, **117f.**, **132**, 137, 153, 372, 377, 391, 398ff., 472, 568f., 629, 682ff.
- Vorzeitiger Erbausgleich 93
- Wahl-Zugewinnngemeinschaft 193aff.
- Wechselbezügliche Verfügungen 37, 275, 438 (Fn. 49), 456, 460, **466ff.**, 489a, 490, 553, 581b, 782
- Wegfall der Geschäftsgrundlage 391, 548, 556, 564f., 579
- Weiterverweisung (Internationales Privatrecht) 23a, b
- Werdende Mutter eines Erben 199
- Wertermittlungsanspruch 849, 850 (Fn. 57)
- Wesensgehaltsgarantie des Erbrechts **66**, 75
- Widerruf
- des Testaments 238, 274, **329ff.**, 410, 851a
 - des Widerrufs 341f., 410
 - von Schenkungen 580
 - wechselbezüglicher Verfügungen 470ff., 481
- Widersprechende Verfügungen 315, **334f.**, 470, 507
- Wiederverheiratursklausel 448, **478ff.**
- Wohlverhaltenserwartung 426
- Wohlwollende Auslegung **385f.**, 387f., 403
- Wohnung 4
- Zehnjahresfrist (Pflichtteilsergänzung) **844ff.**, 860ff., 865
- Zeitangabe im eigenhändigen Testament 315
- Zentrales Testamentsregister **304a**, 316
- Zeitpunkt des Todes 31
- Zivilprozess 9, 434, 637, 653
- Zugewinnausgleich **165ff.**, 193b, 207
- Berechnung 168, 182
- Zugewinnngemeinschaft 84, **163ff.**, **185**, 825, 830f.
- Zusätze (eigenhändiges Testament) 312
- Zusatzpflichtteil 173, 824a, 826, 830, 851, 859
- Zugewinnngemeinschaft 173
- Zuwendungen des Erblassers zu Lebzeiten 750ff., 834ff.
- Zuwendungsverzicht 472, 545, **553**, 559
- Zwangserbe (Staat) 230
- Zwangsvollstreckung 625, 645, 697, 705, 786, 828, 861
- Zweckauflage 280, 388, 780 (Fn. 13)
- Zweckvermächtnis 280, **770**
- Zweiseitiger Erbvertrag 401, **494**, 514, 518
- Zweite Ordnung 131ff.
- Zweites Gesetz zur erbrechtlichen Gleichstellung nichtehelicher Kinder 84, **97ff.**, 431 (Fn. 35)
- Zwischenverfügung (Erbscheinsverfahren) 645